

Nachrichten aus einem Hause der Kultus.

Zeitung, 1. März. Die Kirche verfügt seit 8 Uhr Abends. Das 9 Uhr Morgen ein starker Sturm und die Todesstunde ein. Der Brand ist noch fortwährend.

Berlin, 1. März. Der. Zeit. S. wird aus San Remo hat in der Nacht einen großen Brand. Der Auswurf ist etwas geringer, die Verbrennungsfläche groß. Der Brand ist wieder aufgezündet und steht nun wieder und frischt an getreten.

Berlin, 1. März. Ans. Sammeln wird den Reiterischen Waffen unter 24. Januar gesetzelt, das das deutsche Reichsrecht „Alzach“ mit dem abgesetzten König von Sachsen, Albrecht, am 24. Februar

Gesangbücher,  
nur solides Fabrikat von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Sorten in Plastik und Leder, Schmucksachen zur Konfirmation, sehr preiswert, gut und in reicher Auswahl, empfohlen.

Dresden-N., C. A. Bochmann, Hauptstr. 25.

33. Jahrgang.  
Ausfl. 46,000 Exempl.



Vollkommen selbsttätiger, geräuschloser  
**Thiirschiesser.**  
Fernsprech-Anschluss Nr. 2100. Prospekte gratis  
und franco. 18,000 Stück im Gebrauch.  
Curt Helmstet, Dresden-N., Tieckstr. 27.

Dresden, 1888.

heute aufgenommen. Die deutsche Regierung beschließt, ihn dort zu untersuchen.

Berlin, 1. März. Die Sachen richten sich einer besonderen Untersuchung in der folgenden Frage sind gründlich. Von seiner Seite wurde eine leise Lauferei angestrengt.

Professor Graupel ist gefordert. Paris, 1. März. Wilson wurde außer zu 2 Jahren Gefängnis nach 3000 Francs Geldstrafe und 5 Jahre langem Verlust der Freiheit verurteilt. Berlin, 1. März. Eine ganze Bevölkerung gelebt neuerlich, sich in das Capitol zu geben, um Arbeit zu verlangen. Die Arbeitserinnerung wurde durch die Polizei am Betreten des Capitols verhindert. Zahlreiche Menschen wurden durch Steinwälle verletzt. Weitere Aufsicht wurde verboten.

Selbmann's Cacao  
mit feinstem Zucker, Pfd. 140 Pf.

Dresden-N., Grenadierstrasse 5.

Herrn. Herzfeld, Dresden, Altmarkt,  
empfiehlt sein grosses Lager von  
**Tricotagen:**

	Bannwolle	Halbwolle	Wolle
Hendon, System Jäger	1.90, 2.25	2.75, 3.	4, 4.50, 5.
Heimleider, comb.	0.70, 0.90, 1.25	1.00, 2.10, 2.50	3.50, 4, 4.50, 5.
Jackson für Herren u. Damen	0.65, 0.75, 1.	1.25, 1.50, 1.75	2.50, 3.75, 4.

Posamenten u. Knöpfe. Futterstoffe u. alle Nähartikel. **Dresden**, König Johannstrasse 3, En gros. Seidene Bänder, Corsetts, Spitzen. En detail.

Preuss & Brendecke

Fr. 62. Syiegel: Befreiungsnachweis für das Handwerk. Prozeß Wilson. Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen, Revertage in Sachsen, Beerdigung Dr. Carlo's, Typus in Chemnitz, Gerichtsverhandlungen. Rüden's hundertjähriger Geburtstag.

Verantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Emil Stroes in Dresden.

Telegraphen heißt. Die Säumigen unter den Abgeordneten fingen an, sich in Bewegung zu setzen und so war am Mittwoch der Reichstag wieder beschlußfähig. Mehr als 30 Männer über die Mindestzahl hinaus waren glücklich aufgetreten worden. Die Tagesordnung brachte nur einige alte, wohlbekannte Beratungsschritte. Zwei der selben wurden durch Juristischen erledigt: der Antrag Wundel, die Schwurgerichte auch für politische und Verteilungsangelegenheiten zuständig zu machen und der Wundel mit dem Abg. Reichenberger geweckt gestellte Antrag auf Wiedereinführung der Beratungslinie im Strafprozeß. Dass der erste Antrag keine Aussicht auf Annahme im Bundesrat hatte, war sicher und der Abg. Wundel erwartete durch Rücknahme seines Antrages dem Reichstag eine Abweisung; vielleicht hätte er gar nicht einmal im Reichstage sich eine Mehrheit gefunden. Aber unglaublich günstiger handen die Sachen für die Wiedereinführung der Beratung, die ja sehr nothwendige Sicherung gegen unrechtmäßige Rechtsprechungen der Unterkammer. Für diesen Antrag war eine Mehrheit im Reichstage gewiss, im Bundesrat wahrscheinlich. Wir glauben, die Herren Wundel und Reichenberger haben nicht sehr glücklich manuduct. Sie haben, sachten wir, der vor ihnen gewünschten Verfeinerung der Sicherheit in der Rechtsprechung durch ihre Schwanken und ihre Saghaftigkeit mehr geschadet als geholfen. Mit größter Verfeinerung dachten wir von dem Schicksal der Anträge Ackermanns. Wie bezüglich des Befreiungsnachweises der Handwerke sprechen. Nach jahrelangem Bemühen, nach wiederholten vergeblichen Anläufen haben es die Freunde des Handwerks doch endlich durchgesetzt, daß der Reichstag ihm gewährt, was ihm gebührt. Es wurde zwar nur mit einer einzigen Stimme abgelehnt (115:114) der grundlegende Paragraph über den Befreiungsnachweis angenommen und dieses Abstimmungsergebnis mit großem Jubel begrüßt — aber was schadet das? Als in der Paulskirche zu Frankfurt a. M. zum ersten Male der Antrag auftrat, ein erbländisches Kaiserthum in Deutschland zu errichten und zwar dem Hohenstaufenhaus die Kaiserkrone anzutragen, da erregte dieser Antrag bei seiner Stellung auch nur Heiterkeit und als er ebenfalls mit einer Stimme abgelehnt wurde, eine lebhafte. Wenige Monate darauf aber ging eine Deputation der Frankfurter Nationalversammlung nach Berlin zu König Friedrich Wilhelm IV. und 22 Jahre später wurde dessen Bruder Wilhelm unter dem unerreichlichen Beifall der Nation zum erblichen Kaiser Deutschlands ausgerufen. Neue Gedanken hingen bei ihrem ersten Aufstehen stets auf Wiederholung und Hoffn. Weihen sie einen tüchtigen, brauchbaren Kern, so können sie sich doch durch. So wird's auch mit dem Vorwurf geben, den Beginn des selbstständigen Gewerbebetriebs nur Denen zu gestatten, die den Nachweis der Befreiung zur selbstständigen Ausführung der gewöhnlichen Arbeiten des betr. Gewerbes geführt haben. Wenn man diesen Vorwurf einfach liest, so begreift man eigentlich nicht, daß er überhaupt bestanden werden kann. Ist denn die Förderung etwa unmöglich, daß wer sich z. B. als Glaser oder Buchbinder ernähren will, den bescheidenen Nachweis führen soll, daß er dieses Gewerbe versteht? Das fehlten diese Befreiungsnachweisen hat eben das Handelskapital zum Herrn und Webster des Handwerks gemacht. Es ist auch ein Stück sozialer Reform und wahrlich kein unbedeutendes — das Handwerk wieder lebster auf eigene Füße zu stellen, dazu eben soll der Befreiungsnachweis helfen. Dass er allein nicht ausreicht, um dem Handwerk den verloren gegangenen goldenen Boden wieder zu verschaffen, das wissen diese unteren braven Büttler am besten selbst. Aber ihr ehrhaftes Streben nach Erhaltung ihres Standes findet sich dadurch ermuntert und so wünschen wir Ihnen und den Juristen ihrer gerechten Sache im Reichstag von Herzen Glück zu dem Erfolge. Hoffentlich bleibt der Reichstag in der 2. Sitzung bei seinem Beschlusse stehen. Der Bundesrat äußerte sich über den Gegenstand nicht: die Erfahrungen darüber sind angeblich noch nicht abgeschlossen.

Sollte der Standsprojekt Wilson mit der Freisprechung des Angeklagten enden, so wäre das Entlaufen darüber nicht größer sein, als über seine Verurteilung. Aus dem erneutenden bilden Angenommeneßt hat sich die Thatlache szenenstark ergeben, daß Wilson nur das verdorben hat, was die meisten Mitglieder der französischen Deputiertenkammer und des Senats auch thun: er hat mit seinem politischen Einfluss Schäfer getrieben. Wer behauptet, nur ein lausiges Mittel der Abgeordneten habe in diesem Punkte keine Hände, die große Mehrheit der Abgeordneten benützte ihre Wahlstellung entweder zur Empfehlung und Verlängerung von Freunden und Wahlgegnern oder zu persönlichen Vortheilen. Wilson allerdings trieb's an genug und schwärmte als die anderen Kollegen; er verlor dies, weil sein politischer Einfluss gröber war als derjenige der anderen; er hatte das Ob seines Schwiegervaters, des Präsidenten der Republik, und dessen Arm. Vor ihm bogen sich die Minister. Wou kann Wilson nicht eigentlich des Betrugs und der Täuschung verdächtigen, denn dafür, daß er sich bezeugen ließ, leistete er auch etwas; er verlor den Zuhörern zu Ordnungshandlungen oder Seminaren. Dass er nicht direkt für die Bekämpfung oder Bekämpfung Geld nahm, sondern die Büttler nötigte, auf die von ihm herausgegebenen Szenen zu abstimmen, ändert an der Sache selbst nichts. Nun enthält das französische Strafgelehrbuch keinen Paragraphen, welcher den Verlauf des politischen Einflusses zur Erlangung von Ordenstreuen und Amtstiten eigens mit Strafe bedroht. Infolgedessen erwartet Wilson keine Freisprechung. Dass dieser schämliche Schäfer freilich ein Fehlschlag in das Gesicht der öffentlichen Moral ist, versteht sich von selbst. Nicht jede Schlechtheit kann durch das Strafgelehrbuch getroffen werden und sie kommt doch das öffentliche Gewissen tiefer, als manches Verbrechen, ihr welches das Strafgelehrbuch eine Strafe ausgeworfen hat. Der Beobachter Wilson's, der Advokat Lente, thut ganz enttäuscht zu der Summung, daß sich die Richter an das öffentliche Gewissen schließen sollen. „Ihr habt“, rief er den Richtern pathetisch zu, „nicht

Neue Telegramme der „Dresdner Zeitung“ vom 1. März.

Berlin. Reichstag. Die zweite Lesung der Anträge Ackermanns und Höye betraf des Befreiungsnachweises wird bei § 144 fortgesetzt. v. Kardorff erläutert, daß die Reichspartei einen Antrag auf Einführung des Befreiungsnachweises beim Baugewerbe stellen werde, die vorliegenden Anträge dagegen als ausichtslos betrachtet. § 144, wonach der Befreiungsnachweis mangels geprägter Nummern von besonderen Kommissionen stattfinden kann, wird mit 124 gegen 115 Stimmen angenommen, § 145, wonach der zu Prüfenden das 24. Lebensjahr überwunden und dreißig als Verbraucher mindestens und hierdurch vorzugsweise zur Verschärfung seines Einflusses veranlaßt wurde. Räume es zu einer Vermehrung Wilson's, so wird sich dieselbe, wie es heißt, rücksichtig machen, indem er das veröffentlicht, was er über den Reichstag der Macht reizt anderer Abgeordneten weiß. Die Beweise dafür hat er längst außerhalb Frankreichs in Sicherheit gebracht.

Berlin. Reichstag. Die zweite Lesung der Anträge Ackermanns und Höye betraf des Befreiungsnachweises wird bei § 144 fortgesetzt. v. Kardorff erläutert, daß die Reichspartei einen Antrag auf Einführung des Befreiungsnachweises beim Baugewerbe stellen werde, die vorliegenden Anträge dagegen als ausichtslos betrachtet. § 144, wonach der Befreiungsnachweis mangels geprägter Nummern von besonderen Kommissionen stattfinden kann, wird mit 124 gegen 115 Stimmen angenommen, § 145, wonach der zu Prüfenden das 24. Lebensjahr überwunden und dreißig als Verbraucher mindestens und hierdurch vorzugsweise zur Verschärfung seines Einflusses veranlaßt wurde. Räume es zu einer Vermehrung Wilson's, so wird sich dieselbe, wie es heißt, rücksichtig machen, indem er das veröffentlicht, was er über den Reichstag der Macht reizt anderer Abgeordneten weiß. Die Beweise dafür hat er längst außerhalb Frankreichs in Sicherheit gebracht.

Berlin. Prof. Woldey ist zur Untersuchung des Auswuchs des Kromprinzen heute früh nach San Remo abgereist. Die Nachricht, die internationale Schulschaffungswesen in Paris sei beantragt, einen Sonderzug nach San Remo zu schicken, ist erkundet. Den Clerken in San Remo wurde von hoher Stelle verboren, irgendemand auch nur ein Wort über die Krankheit des Kronprinzen in Aufsicht zu legen.

Berlin. In einem Polizeidienst verwundete ein Jurist aus Halberstadt einen biesigen Studenten der Medizin. Der Letzte ist inzwischen verstorben. Ursache war ein Streit am Biertrich.

Berlin. Kardorff reist heute zum Kaiser nach Potsdam.

Paris. Wilson wurde zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Rom. Die missliche „Risouma“ bedeutet, die italienische Regierung habe sich bei der Eröffnung der Eingangszölle auf italienische Produkte das betr. französische Gesetz gegen die italieni-

Closets

jeder Art für Haus und Zimmer  
enthaltet billige Fabrik von  
Friedr. Gappisch, Gißhoff, 9.

Posamenten u. Knöpfe. Futterstoffe u. alle Nähartikel. **Dresden**, König Johannstrasse 3, zunächst dem Altmarkt.

Freitag, 2. März.

ischen Ereignisse zum Muster genommen. Die Journalen sprechen sich über die Erklärungen Engels' in der Räumung und über die Haltung der letzten Zustimmung aus.

Frankfurt a. M., 1. März. Greif 213,50. Eisenbahn 173,10. Kommandanten 60,10. Waffeln 163,50. Gamper 15,10. Israe. Unger. Schreiber 77,10. Dienst 199,00. Stern 14,10. Hanföl 10,10. Zill.

Wien, 1. März. Greif 288,60. Eisenbahn 215,40. Kommandanten 76,25. Kürbisch. 153,00. Marken 62,20. Ung. Greif 288,50. Zill.

Paris, 1. März. (Sack) Stein 22,50. Anteile 103,70. Blattzeit 23,50. Saatgut 43,50. Landwirt 103,75. de. Seidenfabrik 103,70. Staaten 61,80. Zweiter 37,50. Etomaten 49,70. Neue Kugeln —. Türken —. Schauspiel 11,50.

Amsterdam, 1. März. Gründen (Sack) 103,70. Weizen 103,70. per Mai 103,70. Rosen 103,70. per Mai 103,70.

Paris (Produktion), 1. März. (Sack) Weizen 103,70. per Mai 103,70. per Mai 103,70. Gründen 103,70. Brot 103,70. per Sack 103,70. Zill 103,70.

Wolles und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin in befreit in den Nachmittagsstunden des 23. Februar die Königl. Porzellans- und Gefäßmanufaktur mit einem längeren Besuch, um die Neuanstellung der Sammlung und die kostbaren und kostbaren Geschirre St. Majestät des Kurfürsten von Russland Alexander III. in Angen- scheide zu nehmen.

— Zu dem vorgezogenen Hochkoncert, über welches Nöhlers im Freilicht gestern mittheilte ward, waren gegen 200 Einladungen erlangt. Ausser Abreisefesten dem König und der Königin wohnten noch folgende Freilichtkunstler dem Koncert bei: Ihre Königl. Ho. der Prinz Georg und Prinz Friedrich August, sowie Se. Königl. Ho. der Kronprinz von Preußen, Se. Durchlaucht, der regierende Fürst Reuß j. L. Se. Hoheit der Prinz Albert von Sachsen-Altenburg und Ihre Durchlaucht, die Prinzessin Louise zu Schleswig-Holstein.

— Unterkeurkönnner Wilhelm Möller in Frohburg erhielt das Adelskreuz.

— Prof. Dr. med. Hofmann in Leipzig ist zum medizinischen Beifahrer bei der Kreishauptmannschaft in Leipzig unter Bezeichnung des Titels „Medizinalrat“ ernannt worden.

— Landtag. In der 1. Kammer stand gestern der Antrag des S. E. G. E. zur Befreiung, über den Abg. v. Thürzischer Bericht erörterte. Mit Ausnahme der vom der 2. Kammer beschlossenen Erhöhung des Posten zur Unterstützung von Schulbauten auf 60,000. M., welche abgelehnt wurde, gab die Kammer ihre Zustimmung zu den mit den Vorstellungen der Regierung übereinstimmenden Befreiungen der 2. Kammer. Beim Kapitel „Universität“ stellte Geh. Hofrat Prof. Blomeyer als Vertreter der Landesuniversität den Vorschlag, die längere Rente der Regierung für die jetzt bewohnte Befreiung einzurichten. Er hoffte, daß die geforderten Zusätze, wenn auch nicht zu verleugnen sei, doch die Befreiung leichter belasten, doch die Befreiung überwiegend lädt, denn es handelt sich um ein Unternehmen, an welchem das ganze Volk partizipiert; noch mehr, nicht allein unter sächsisches Volk, sondern die gesamte deutsche Nation. Auch andernfalls habe man die Befreiung leichter und daraus resultiert für uns die Ehrenpflicht, auch unsere Freiheit zur allgemeinen Kultur unter Theil beizutragen. Wenn und da der Bundestag lant geworden, daß die Aufwendungen für die Universität doch etwas geringer sein möchten, so müsse man doch auch erwarten, daß immer neue Gebiete des Reichs erschlossen würden, für welche neue Befreiungen an der Universität gefordert werden müssten. Es habe noch Niemand in denken gewagt, daß der Minister in seiner Führer für die Universität mit den Staatsmitteln zu leichtfertig umgegangen sei, wohl aber habe man Klagen nach der entgegengesetzten Richtung gehört. Was die Freiheit der Universität anlangt, so habe es eine Zeit gegeben, wo unire. Universität die Berliner um ca. 400 Hörer überflügelt hatte; der Grund hierzu sei in der damaligen Vernehmung der Ver- einigten Universität zu suchen. Neuerdings habe auch München unsere Landesuniversität in der Zahl der Hörer überflügelt; dieses Verhältnis sei jedoch nicht unnatürlich, und dadurch zu erklären, daß in den letzten Zeit unter seinen Professoren junge tüchtige Kräfte von bedeutender Anziehungskraft bestehen. Die Freiheit einer Universität hängt vielfach von Zusätzen ab, wie z. B. von dem Vorlesungen verschiedener Philologen in einer Universitätstadt. Die Thatlache, daß wir uns in der Freiheit der Universität bestimmt zu leichtfertig umgegangen sei, wohl aber habe man Klagen nach der entgegengesetzten Richtung gehört. Was die Freiheit der Universität anlangt, so habe es eine Zeit gegeben, wo unire. Universität die Berliner um ca. 400 Hörer überflügelt hatte; der Grund hierzu sei in der damaligen Vernehmung der Ver- einigten Universität zu suchen. Neuerdings habe auch München unsere Landesuniversität in der Zahl der Hörer überflügelt; dieses Verhältnis sei jedoch nicht unnatürlich, und dadurch zu erklären, daß in den letzten Jahren unter seinen Professoren junge tüchtige Kräfte von bedeutender Anziehungskraft bestehen. Die Thatlache, daß wir uns in der Freiheit der Universität bestimmt zu leichtfertig umgegangen sei, wohl aber habe man Klagen nach der entgegengesetzten Richtung gehört. Was die Freiheit der Universität anlangt, so habe es eine Zeit gegeben, wo unire. Universität die Berliner um ca. 400 Hörer überflügelt hatte; der Grund hierzu sei in der damaligen Vernehmung der Ver- einigten Universität zu suchen. Neuerdings habe auch München unsere Landesuniversität in der Zahl der Hörer überflügelt; dieses Verhältnis sei jedoch nicht unnatürlich, und dadurch zu erklären, daß in den letzten Jahren unter seinen Professoren junge tüchtige Kräfte von bedeutender Anziehungskraft bestehen. Die Thatlache, daß wir uns in der Freiheit der Universität bestimmt zu leichtfertig umgegangen sei, wohl aber habe man Klagen nach der entgegengesetzten Richtung gehört. Was die Freiheit der Universität anlangt, so habe es eine Zeit gegeben, wo unire. Universität die Berliner um ca. 400 Hörer überflügelt hatte; der Grund hierzu sei in der damaligen Vernehmung der Ver- einigten Universität zu suchen. Neuerdings habe auch München unsere Landesuniversität in der Zahl der Hörer überflügelt; dieses Verhältnis sei jedoch nicht unnatürlich, und dadurch zu erklären, daß in den letzten Jahren unter seinen Professoren junge tüchtige Kräfte von bedeutender Anziehungskraft bestehen. Die Thatlache, daß wir uns in der Freiheit der Universität bestimmt zu leichtfertig umgegangen sei, wohl aber habe man Klagen nach der entgegengesetzten Richtung gehört. Was die Freiheit der Universität anlangt, so habe es eine Zeit gegeben, wo unire. Universität die Berliner um ca. 400 Hörer überflügelt hatte; der Grund hierzu sei in der damaligen Vernehmung der Ver- einigten Universität zu suchen. Neuerdings habe auch München unsere Landesuniversität in der Zahl der Hörer überflügelt; dieses Verhältnis sei jedoch nicht unnatürlich, und dadurch zu erklären, daß in den letzten Jahren unter seinen Professoren junge tüchtige Kräfte von bedeutender Anziehungskraft bestehen. Die Thatlache, daß wir uns in der Freiheit der Universität bestimmt zu leichtfertig umgegangen sei, wohl aber habe man Klagen nach der entgegengesetzten Richtung gehört. Was die Freiheit der Universität anlangt, so habe es eine Zeit gegeben, wo unire. Universität die Berliner um ca. 400 Hörer überflügelt hatte; der Grund hierzu sei in der damaligen Vernehmung der Ver- einigten Universität zu suchen. Neuerdings habe auch München unsere Landesuniversität in der Zahl der Hörer überflügelt; dieses Verhältnis sei jedoch nicht unnatürlich, und dadurch zu erklären, daß in den letzten Jahren unter seinen Professoren junge tüchtige Kräfte von bedeutender Anziehungskraft bestehen. Die Thatlache, daß wir uns in

theile das Schicksal aller Hochschulen, die in den letzten Jahrzehnten entstanden oder neu ausgestattet waren, infolge, als die Frequenz hinter den Erwartungen zurückgeblieben sei. Es sei weit davon entfernt, die Regierung hierfür verantwortlich zu machen, vielmehr genügten die Einrichtungen allen besseren Werke zu stellenden Ansprüchen. Es habe sich aber der Geist der Ungeschicktheit allmählich beweckt gemacht, und man verstehe, die mangelnde Frequenz auf gewisse äußere Dinge zurückzuführen. Die Regierung habe in der Geschäftsberechtigungsfrage bereits eine Übereinstimmung mit den anderen Hochschulen zum Theil herbeigeführt und habe dies auch bezüglich der Tielstraße verworfen. Von größerer Bedeutung erachte ihm eine andere Frage. Die Frequenz werde auch beeinflusst durch eigene staatliche Institutionen. So werde der Abteilung für Architektur am Polytechnikum durch die Königliche Akademie Concurrenz gemacht. Es frage nun, ob nicht in dieser Richtung zur Vermeidung unnöthiger Konkurrenz Wandel zu schaffen sei. Weiter sei es notwendig, dem Institute die besten Leistungen zuwirken, zumal es das Polytechnikum im Range des letzten Jahrzehnts sehr idemalische Verluste erlitten habe. In Bezug hierauf habe sich der Glaube verbreitet, daß der Organismus des Polytechnikums hieran die Schuld trage. Das Polytechnikum habe vorsichtigerweise noch nicht das allen Hochschulen zukommende Recht, bei Vacancen die Lehrlinge zu präsentieren. Es frage sich nun, ob auf längere Zeit die Einrichtung beibehalten werden könne, daß der Director des Polytechnikums von der Regierung erkannt werde. Eine öffentliche Erklärung über diese Frage halte er für sehr wünschenswert. Ratsminister Dr. v. Gerber: Noch mehr als bei den Universitäten stehe die Frequenz bei einem Polytechnikum unter dem Einfluß von Umständen, die außerhalb des Einigens des Ministeriums liegen. Die Thatlichkeit, daß das Polytechnikum seinen Wahlkreis habe, habe seiner Ansicht nach der Ausgang seien. Als seiner Zeit die Verhandlung der damaligen polytechnischen Schule in eine Hochschule stattgefunden, habe dieselbe alle charakteristischen Eigenheiten einer solchen erhalten; sie habe denselben Rang wie die Universität, dieselbe Unterrichtsmethode und die Forderung derselben Vorbildung. Eine besondere Verfassung gebe aber nicht zu dem Begriff der Hochschule, wie auch das Recht eines Wahlkreises nicht zu dem spezifischen Charakter eines solchen zu rechnen sei. Der Umgang des Wahlkreises sei auf das in die vier Fakultäten an der Leipziger Universität bestehenden vier Nationen zu beziehen. Man habe, um eine Rivalität zwischen denselben zu vermeiden, den Rektor abwechselnd aus den Professoren der einzelnen Nationen entnommen. Man könne ein ausgezeichnetes Rektorat seia, ohne doch die Fähigkeit zu haben, ein solches solches Rang, wie eine Hochschule, zu leiten. An den Universitäten bestünden aber Momente, welche diesen eventuellen Mängeln kompensieren: ein handiger Beamter, der Universitätsrat, die vier Fakultäten, welche verlässlich für die Vacancen zu präsentieren haben, ähnlich wie im Polytechnikum, der zu diesem Zwecke gewählte Senatswahl-Vorstand zu machen habe, außerdem belagen viele ausländische Universitäten in der Person ihres Rectors einen Rektor perpetuus. Das Polytechnikum dagegen habe keine Einrichtung, die diesen kompensierenden Momenten gleichzustellen wäre. Würde man auf denselben einen Wahlkreis entnehmen, so müsse man auch diese kompensierenden Einrichtungen treffen; u. A. müsse im Ministerium ein eigener Ministerialrat für das Polytechnikum eingesetzt werden. Er könne nochmals, daß es ein Recht sei, daß der Universität der Hochschule notwendigerweise auch den Begriff der Universitätsverordnung mit sich bringen müsse. Der gegenwärtige Director des Polytechnikums sei einer der hervorragendsten Männer seiner Wissenschaft, und seine bisherige Verwaltung habe unbestimmt Anerkennung gefunden (Beschluss). Dr. Stübel entgegnet: —

Das Wahlkomitee der vereinigten Cartellparteien im Wahlkreise Dresden-Altona-Stadt hatte von der letzten Landtagswoche der noch ein Deficit von etwas über 1200 M. zu decken. Wie groß war nun die Rente, als in vergangener Woche bei dem Wahlkomitee von einem angeblichen Mitgliede des Conservativen Vereins die briefliche Nachricht einging, daß dasselbe es sich zur bedrohlichen Ehre rüttle, dieses Deficit deuten zu wollen. Solche hochherzige Geber könnten die Wahlkomitees immer gebrauchen.

Bei dem im Reichstags-Palais vom Fürsten von Bismarck alsjährlich im Bundesaal gegebenen Empfang, welches im Congres-Saal stattfand und an seiner Tafel ungefähr 50 Personen vereinigte, wurde die Kürschners Bräutigam vom bayerischen Schauspieler Gräfin v. Berndorf und die Tochter des Reichstagsabgeordneten, Gräfin Ranftau, vom sächsischen Geländen, Gräfin v. Hohenlohe und Bergen, zu Tische geladen.

Die Unterhaltung war, ohne politische Gedanken zu berühren, lebhaft und hellte die Gäste lange be-

jammen. Fürst Bismarck zeigte sich fröhlich und heiter.

— Die Ritterung der im Ausbildungsbereiche der Amtshauptmannschaft Dresden-Altona-Stadt aufzuhaltenden und in diesem

Jahre zur Gewissmach verbandenen Militärcadetten findet statt: am 16. und 17. April d. J. in Tharandt, vom 18. bis mit

21. April in Neustadt, vom 25. bis mit 27. Mai in Böhlitz. Die Vorführung und der Klassifikations-Termin findet den 3. Mai d. J. im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft Dresden-Altona in Dresden statt.

— Röhrig. Sachische Siantspaville. Die

öffentliche Ausstellung der plauamäig am 3. April, resp. 1. Okt. 1888 zur Rückholung gelangenden 4 proz. Staatschuldenlohscheine vom Jahre 1847 und 3 proz. Staatschuldenlohscheine vom Jahre 1855, ingleichen der am 1. Juli 1888 mit 5 proz. Brämenzuwachs rückzahlbar werden 4 proz. sachisch-sächsischen Eisenbahnschulden soll den 5. März d. J. und folgende Tage, Vor-

mittags von 10 Uhr an, im hiesigen Landhaus 1. Übergeschoß stattfinden. Die Auszählung der laut der Sitzungsschriften vom 1.

und 2. September 1887 ausgelosten, am 3. März u. 1. April 1888

fälligen Kapitalen der 4 proz. Staatschuldenlohscheine vom Jahre 1847 und 3 proz. Staatschuldenlohscheine vom Jahre 1855, der im gleichen Teumine zahlbaren Summen dieser Staatschuldenarten und der Renten auf die 3 proz. Staatschuldenbeschreibungen von den Jahren 1878 und 1887 findet vom 15. März d. J. an gegen Rückgabe der betreffenden Kapital- und Zinsscheine bei der Staatschuldenbüro hier und den bekannten Hofstellen in Leipzig, Bautzen, Bautzen, Löbau und Bautzen i. B. statt.

— Die öffentlichen Prüfungen, welche am Schlusse des Schuljahrs stattfinden und welche bei den südlichen Volksschulen (Bürger-, Bezirks- und Sitzungsschulen) seit einer Reihe von Jahren innerhalb des Zeitraums von drei Wochen stattfinden, sind, obgleich die Zahl der Schulen bez. der Klasse in den letzten

Jahren sich wesentlich vermehrt hat, besser zum ersten Male in den engen Zeitraum von nur 2 Wochen gehalten worden. Es ist nun zwar nicht die jeder Schule bez. Klasse die bisher zur Abhaltung der öffentlichen Prüfung vorgesehene Zeit wesentlich verengert worden, aber es ist ein Moment schwieriger geworden, welches die öffentlichen Schulsprüfung sehr wichtig ist: der Bereich verteilten von Seiten der Mitglieder des Rates, der Stadtverwaltung und des

Stadtamts am Ende der Schulsprünge einen Vortrag hält, während das Streitener Areal dem jebligen vorzuziehen wäre. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000, sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhartmannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhart-

mannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine

Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhart-

mannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine

Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhart-

mannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine

Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhart-

mannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine

Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhart-

mannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine

Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhart-

mannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine

Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhart-

mannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine

Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition der Gemeinde Großhart-

mannsdorf um Errichtung einer Apotheke dadurch wird nach langer

Debatte, an welcher sich die Abg. Heymann und v. Dohm-Lüdtke und Staatsminister v. Rositz-Wallrich beteiligten, der Regierung eine

Verständigung übergeben. In den Petitionen werde gleichzeitig mitgetheilt,

dass die Gewerbeschulen des Streitener Areal nicht 350,000,

sondern 50,000 M. betragen und das Areal nicht 7, sondern

höchstens 5 Hektar umfaßt. Er bitte die Deputation, den Petitionen die wohlwollende Beachtung nicht zu verweigern. Das

Deficit betr. einer Nachtragsförderung von 200,000 M. zur Belastung

der Kosten der Schulbaubewilligung wird gleichfalls an die

Kämmerer-Dr. A. verweisen. Eine Petition





## Submission.

Die Beschaffung von **3000 Stück Säcken** soll in öffentlicher Submition vergeben werden. Der Termin findet Donnerstag den 8. März c. Vorm. 11 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Provinzial-Amts statt, woselbst Offerten bis zu genannter Zeit freien vorzulegen sind. Lieferungsbedingungen nebst Prospekt liegen im Bureau genannten Amts vor Einheit z. aus.

**Königliches Provinzial-Amt Dresden.**

## Zum Umzuge! Gardinen

auf Planen i. V., crème und weiß, vorzügl. Fabrikat, außerst preiswürdig in gr. Auswahl vorrätig. Lettere Muster, abgewählt u. v. Stück, Meter zu 1-4 Rentier sind enorm billig zu haben im größten Gardinen-Specialgeschäft

**Waisenhausstrasse 28, I. Haus n. d. Société.**

Eine ca. 2000 Meter lange

## Chamottewasserleitung

soll gelegt werden. Geeignete Bewerber wollen sich wenden an

**Gustav Kretschmer, Gasfachbetreuer,**

**Zachsenburg bei Krantenberga.**

**Strohbuli-Nähmaschine,**  
bestes System, gut nähend, zwei Jahre Garantie, billig zu verkaufen. Röntgen rücktrittslos 33. pt.

**Damen-Kleider,**  
vorsätzlich passend, werden nach neuem Modejournal elegant getragen. **Serritstrasse 8, 3. Et.**

**Kommode**  
ist billig zu verkaufen. Freibergerstrasse 10 im Hofe links.

## Heiraths-Gesuch.

Eine j. gutaussehende Witwe sucht die Bekanntschaft eines jungen Manns. U. unter **H. G. 106** in die Expedition dieses Blattes.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Restaurateur, 30 J. alt, von angenehmem Aussehen, guter Charakter, wünscht sich baldmöglichst zu verheirathen. Damen, welche womöglich im Norden herwandernd sind, wollen ihre Adr. in der Expos. d. Bl. niedergelegen unter **J. C. 991.**

zu bevornehmenden Hochzeit sind u. d. d. W. Traute. **Staats-**  
**rient-Häme** und **Weibchen** billig zu haben.

**Palnstrasse 25, 2. Et.**

**Schielerwein,**  
Rauenthaler Lage, 1500 Liter, à 400 Liter 215 Pf. verkauf. **E. Schurig, Niederau b. Leisnig**

Proben in Diensten.

**Presshelle**  
von vorzügl. Tiefe Kraft empfohlen billigst **Zeh & Co.**, **Kornpflanz- und Presshelle-**  
**Bahnhof, Neubau bei Hof,** **Pantern.**

Der Besitzer eines alten, rentablen Fabrikgeschäfts, 27 Jahre alt, nicht unvermögend u. von ehrenhaftem Charakter, sucht behutsam

**Verheirathung**  
mit einer aufzuhaltenden, gebildeten, jung-Dame in idyllischen Berufen zu treten. Geil. L. unter Angabe höherer Verhältnisse nimmt unter **C. C. 45** die Expos. d. Bl. entgegen.

**Prima Preisselbeeren,**  
getrocknet mit und ohne Zucker, empfohlen

**Curt Greutz,**

**Dresden, an der Maner 5.**

## Guhr-Olein,

bestes **Potzmittel** für alle Metalle. Zu haben in **Dresden** bei:

**A. Kohl verm. Otto Schles-**

**wen, Dippoldiswalderstr.**

**Alfred Bleibel, Wilsdrufferstr.**

**Max Kling, Grunaerstrasse.**

**H. G. Möhring, Blumenstr.**

**Franz Bleibel, Fleischhalle.**

**Max Helbig, Baumherstraße.**

**Karl Kaiser, Baumherstraße.**

**F. Trobitzsch, Augustusstraße.**

**In Lößnitz bei:**

**Ed. Gredl, Rauhmann.**

**In Serkiesen bei:**

**Camille Rauhmann, Drogist.**

**In Meissen bei:**

**Emil Koch, Drogist.**

**H. G. Nährer, Drogist.**

**In Dippoldiswalda bei:**

**H. Kommaich, Drogist.**

**In Altenberg bei:**

**C. Gössler.**

**In Hähnichen bei:**

**Paul Gündel, Rauhmann.**

## Submission.

Die Beschaffung von **3000 Stück Säcken** soll in öffentlicher Submition vergeben werden. Der Termin findet Donnerstag den 8. März c. Vorm. 11 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Provinzial-Amts statt, woselbst Offerten bis zu genannter Zeit freien vorzulegen sind. Lieferungsbedingungen nebst Prospekt liegen im Bureau genannten Amts vor Einheit z. aus.

## Dr. med. Berthelen.

**Homöopath u. Hydropath.**  
Sprechstunde von 4-5 Uhr.  
Montag, Mittwoch, Sonnabend.  
Amalienhof.

## Confrmanden-Auszüge

bis zu verlaufenen Palast 23. v. p. bei **Wittwe Kriblin.**

## Bosnische Pflaumen,

große und gute Frucht, à 10 Pf. 22 Pf. 5 Pf. für 2 M. bei **Paul Just, Schreibergasse 4.**

2 Süßen Weideröliger sind zu verkaufen. Blume Straße 10.

## Gebr. Kaffees,

täglich frisch, in verlaufenen Teinen Mischungen, das Wund 120, 140, 150, 160, 180 und 200 Pf. Spezialität: Karlsbader Mischung à Wund 160 Pf.

**Ernst Hensel, Scheideturm 14.**

## Gelegenheitskauf.

Eine Partie neue u. gesetzte Käse, Winter- und Regeamäntel, Umbänke, Jaguet, im Rahmen oder einzeln, zu enorm billiger Preisen zu verkaufen. Schönholzstrasse 17, 1.

## Atelier

**ähne C. Sörup**

Zahnkünstler

Wettinerstrasse

Plomberung etc. 26!

## Spezialität:

Gebisse ohne Gaumenplatten sowie leichte, dünne Metallplatten.

**Mein Atelier**

für **Costüme**, bisher Schloßstrasse 28, 1, befindet sich jetzt

**Waisenhausstrasse 24, I.**

Alwine Gilley.

## VOLAPÜK.

Die neue Weltsprache **Schleyer's** mit Wörterbuch, zum Selbstunterricht bearbeitet v. A. Toussaint.

Preis 1 Mk. 5 versch.

Durch alle Buchhandlungen oder August Schulte's Verlag, Berlin, Friedrichstr. 131.

Ein vorzügliches Wagen:

uf vde. 172 Cm. groß, 7 Jahr.

Wollack, fehlreich, beide eins- und zweitürig gefärbt, sowie ein starker Einspanner sind zu verkaufen. Pillnitzerstr. 45, im Gartenhaus part.

**Schünenplatz Nr. 4b, pt.**

## Sofort

billig zu verkaufen

1 Schlosskraut, poliert, 1 Kleiderschrank, da, 1 Waldfisch, 1 runder Tisch, 1 Spiegel mit Goldrahmen und mehrere andere Gegenstände v. C. Groeger, Steinzschachwig, Schonefelderstrasse 2.

**Sophia-Aufpolstern**

von 7 M. an, Matratzen v. 4 M. an, neue Federmatratzen v. 15 M. an, neue Sofas von 29 M. an

**König-Johann-Str. 7, 3. Et.**

**Vogt.**

## Hübner.

5 Stühne Matrizen und ein

Stamm Silberpfeifel sind zu verkaufen. Schlossplatz 4b, pt.

**Glaschandelschule all. Jardan**

v. 40 Pf. an Schlossstr. 14, I.

## Pferde.

Ein Paar 5-6jährige Pferde.

**Wallachen**, 170 Cm. hoch,

harmlos und schlerfrei, während in

Landauer u. Dresden, auch gute

Adopterden, sind preiswert zu

verkaufen. Zollmeister, Zollmeisterstr. 10.

1 Sophia mit Roshaar. Pferde

billig zu verkaufen. Weichen,

Schulstrasse 38, II. rechts.

**Eine Malz-Quetsche**

in billig zu verkaufen, bei **Ete**

**Schüppel, Neuengasse 2, früher 25.**

## Gartenerde,

mit Humusdicht, billigst abzu-

geben. Mr. F. P. I. Hauptpost.

## Handwagen:

Verleih- und Verkaufsgeschäft be-

findet sich Zwingerstrasse 25, alter

Schlachthof. Grüne Anzahl.

Preis billig. **G. Goldberg.**

## Gebr. Möbel,

als 2 fast neue Betten, in Feder-

matten, voneinander

Wandschränke, Kommoden, ganz bill-

ig zu verkaufen. **Poststr. 2.**



# Oberhemden

liefer in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen

**Julius Kaiser,**

1 Victoriastraße 1 (nächst der Bankstraße).

## Spiegel-Eisbahn

Dresdner Prater. Heute halbe Preise.

## Rgl. Zwingerenteich

Heute große Schlittschuhbahn.

G. Röder.

## Kanzleihof.

Grosser, beliebter Mittagstisch.

Couvert à 50 Pf., 75 Pf. und 100 Pf. nach Wahl à la carte zu kleinen Preisen. Stammstube und Abend; beste Abend-Restauratur. Augenblicklich, rauchfreier Aufenthalt. Für geschlossene Gesellschaften separate Zimmer.

Vorzügliche Biere! Spezialität: Bürger-Bräu, hochfein, malzreich, süffig!

Um gütigen Besuch bitten hochachtungsvoll Emil Liebert.

Restaurant und Café

## „Pirnaischer Platz“

Elegantes Etablissement am Ausgang d. König-Johannstraße.

Empfohlen seien anerkannt vorzüglichen

## Mittagstisch

Couvert à 1 M. nach Wahl, à la carte zu kleinen Preisen, sowie hochfeine Biere u. Weine.

Angenehmer Aufenthalt in der gut gehaltenen Marquise.

Vorzügliches Abend-Restaurant.

Hochachtungsvoll Otto Schäfer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch

von 35 Pf. aufwärts, à la carte zu jeder Zeit

Kreuzstraße 19 „Fuchsbaus“ Kreuzstraße 19.

## Restaurant Wiener Garten.

Nur noch kurze Zeit

Ausschank des berühmten Münchner

## Spaten-Bock.

Herrlicher Stoß. 1½ Liter 30 Pf.

Münchner Saftwürstel. Metzig gratis.

Abendem. Spatenbräu, Culmbacher und Lager.

Alt-Oberbairische Gebirgschänke.

Bediennung in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll M. Canzler.

## Restaurant Bismarck.

2 Bismarckplatz 2.

Empfohlene Localitäten dem gelesnen Publikum am gefällig.

Beachtung. Heute ausnahmsweise edler Culmbacher Bockbier von J. W. Reichel, à Glas 20 Pf.

Zum Ausschank gelangen nur edle Biere.

Hochachtungsvoll Ernst Lichtenstein.

## Neu eröffnet!

Hierdurch gestatte ich mir bekannt zu geben, daß ich von Sonn-

abend den 3. d. M. ab das

## Restaurant Dürerstraße 58

neu eröffne. Es wird mein eifrigstes Vorstreben sein, meine weißen Wälle, Nachbarn und sonst mich liebende durch reelle ansprechende Bedienung, sowie durch gute Speisen und Getränke jederzeit zu zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Ernst Bruno Günther,

früher Seminarstraße Nr. 2.

## Roß- und Bisch-Warf

am 6. März 1888

in Eisenberg-Moritzburg.

Der Gewerbe-Rath: Baer.

F. Häntzer. Antiquariat u. Buchhandl.

Postplatz Nr. 1,

empfiehlt folgende Werke: Wien's Reiseverzeichn. 16 Bände 3. Aufl. Heft 100 M. nur 50 M. Preissch. Thieleben, Chromo-Akzente, farblos neu, kost 100 M. Schiller's illustrierte Welt, 4 Bd., wie neu (18) 30 M. Panorama d. Weltens u. d. Bildung (25) 10 M. Alte, Greis, d. deutscher Literatur, 3 Bd. (18 M.) Städte, deutsche Geschichte 2 Bd. (33) 18 M. Otto. Kaiser Wilhelms u. seine Zeit, 2 Bd. (18) 7,50 M. Zimmermann, Geist, d. Holzsägen (10,50) 3,50 M. Denkmäler der Kunst, bearb. von Küste u. v. Kütem. 28 Stahlstadien (30) 18 M. Weitere 8 Bilderatlas zur Weltgesch. (30) 18 M. Voltero, Abbild. vorsätzl. Biedermeier, neu (15) 10 M. Haslinger's humor. Schriften, 2 Bd. (10) 8 M. Seidel, Ritterbüger, mit 100 Illustr. 1888 (12) 8 M. Werner empfiehlt: Stofflitter, neu und antiquar., Schulbücher, engl., franz., latein., u. griechische Wörterbücher, Zeitschriften, Jugendbücher, Gefangenbücher etc. Einkauf zu jeder Zeit.

Die Weinhandlung Bauer & Premer, Elitvile (Aueing.) empfiehlt ihre

## Weiss- und Roth-Weine

in den billigsten Preisen unter Garantie der Reinheit. — Tafelwein von 60 Pf. ab pro Liter. Dessertwein bis zu den feinsten Auslese. Preislich u. Preisen sieh. gut. u. franco s. Verlag. Besteuer gefügt.

liefer in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen

**Julius Kaiser,**

1 Victoriastraße 1 (nächst der Bankstraße).

Am 14. März

geht die Firma

## Lemcke & Dähne Nachf.

Nr. 11 Altmarkt Nr. 11

in andere Hände über

und der

## Ausverkauf

wird dann geschlossen.

Das noch vorhandene Lager besteht in

einfarbigen, gestreiften und carrierten Kleiderstoffen, schwarzen Cachemires, Bettdecken, Handtüchern, einzelnen Frottir-Handtüchern, Taschentüchern, Tischzeug, Gedecken, weissen Gardinen, bunten Vorhangsstoffen, Cretonnes, Möbel-Damasten, Rips, Rouleaux-Stoffen, Matratzen-Drecls, Elsasser Waschstoffen und Weisswaren, Renforcés. Stangenleinen, weissen Bett-Damasten, Hemden-Barchent, Rockstoffen, farbigen Sommer-Röcken, Waschstoffen für Knaben-Anzüge, Cattun- u. Blaudrucks, Tischdecken, Marquisen-Leinen u. s. w.

Der Verkauf findet zu jedem annehmbaren Preise statt und sind die Preise derartig herabgesetzt, daß sich jeder Einkauf unbedingt lohnt.

## Das Möbel-Magazin

von

## Julius Ronneberger

Altmarkt 15, 1. u. 2. Etage,  
im Stadteller,

empfiehlt sein großes Lager aller Arten Polster- und  
Tischermöbel, Spiegel, Rohrstühle, eich und  
tulipan, sowie alle im das Möbelfach gehörende Artikel,  
zu jeder beliebigen Einrichtung passend. Preiscurante mit  
Zeitung der auf Lager befindlichen Möbel sende auf Be-  
stellung franco zu. Für reelle Arbeit garantiert d. o.

Bestellungen werden schnell ausgeführt.

Fernsprechstelle 1301.

Internationales Patent- und  
technisches Bureau

Carl Fr. Reichelt,  
Patent-Anwalt, Dresden, Weinmarkt 2.  
b. bringt Patente, Marken u. Muster-  
zeichen in allen Staaten bekanntlich prompt  
und billig.

Patent-Verwerthung!

N.B. Mittellose Erfinder  
guter, praktischer Neuheiten erhalten in kürzester Zeit Theil-  
haber zugewiesen!

Dresdner Nachrichten  
Zeitung für  
Wirtschaft  
und  
Kunst

Leinen- u. Baumwoll-Waaren  
zu Fabrikpreisen

ausführlich

F. T. Mersiowsky

aus Elbau,

Dresden, Amalienstraße 3.  
Für Ausstattungen und Haushalt bedarf größtes  
Spezialgeschäft am Platze.

## Ardennen u. dänischer

Pferde zum Verkauf  
C. Mengstel,  
Specialist für Nerven-, Jod- u. Quicksilberkraut,  
Dresden, Mathildenstrasse 31, part.

Von Sonnabend den 3. März an

sieht wieder ein früher Transport



Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann ich wegen  
vollständiger Beschaffung keine  
Bestellungen mehr annehmen.  
Abonnements-Waisagen werden durch  
meinen Herrn Vertreter erledigt.  
Person zu sprechen von 2-3. — Corre-  
spondenz wird erledigt.

## Pferde zum Verkauf

II. Strehle, Oschatz.

Wichtig für Hausfrauen,  
Restaurateure etc.

An folge anderweitigen Engagements habe ich mich veranlaßt,  
mein Geschäft aufzugeben und veranstalte in meinem

Colonialwaaren- und Produkten-Geschäft

Marschallstraße 10.

einen gänzlichen Ausverkauf

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Achtungsvoll M. Vorberg.

## Schuhwaaren-Ausverkauf!

Wie bisher jährlich zweimal beginnt mit heute wegen vor-  
gerückter Saison ein Total-Ausverkauf aller sich nicht für den  
Winter qualifizierenden Aufstellungen, sowie solcher, welche  
durch Schaukästen oder sonstige Umläden am Ausleben ge-  
kommen; im Übrigen sind jedoch diese Waaren aus meist bestem  
Material getriggert. Der außerordentlich niedrig gesetzten  
Preise wegen sollte Niemand diese günstige Gelegenheit unbes-  
ruft vorliegen lassen und beleuchtet ich schon viele Einzel-  
heiten, wovon bedeckende Vorläufe vorhanden, wie z. B.:  
1. Polen vorjähr. Konfidenzstückel von 4-6 M.,  
Leinen-Siefer und Halbstücke 5½-9 M., circa 190 Paar,  
von einer Meister-Collection heraußnehmende hochelagante  
Damen-Pedanten zu der Höhe des Normalpreises, ebenso  
Leinen-Halbstücke 3½-5 M., Zeugstückel von 3½ M. Unzäh-  
lige Paar Kinderstücke von 60 Pf. an, Hauss- und Ballhalbe  
etwa billig. Tuchstücke, Wollstücke und alle Winter-Waaren  
etwa billig. Außerdem komplettes Lager Schuhwaaren aller  
Art, dauerhaft in den niedrigsten Preislagen.

Henri Wolff, Schuhwaaren-Fabrikation,  
Schiffstraße (Ecke Wallstr.)

Fenster - Chaise, 2 alte Violinen

leicht, fast neu, wie Glashandauer hat Umstände halber billig zu  
ausliehend, billig zu verkaufen verlangt H. Seeling, Ob-  
er-Albrechtstraße 9, vorr.



Vorlesung und Sachverständiges.

— In der 1. Kammer ist natürlich vom Abm. v. Tauchnig die Anregung gegeben worden: es möchten die Feiertage in der evang. Landeskirche noch mehr verlängert werden. Nun gegenüber dem mit Recht immer mehr zur Geltung kommenden Verlangen nach Sonntagsruhe und Sonntagsbelägung nimmt sich der Ansicht des hochgeachteten Landtagsmitgliedes etwas sonderbar aus, zumal die Zahl der kirchlichen Feiertage in Sachsen in der That nicht gering ist, insbesondere gegenüber unseren baltischen Nachbarländern Böhmen bez. Österreich. In diesem Jahrhundert ist in der evang. Kirche Sachens nur ein Feiertag neu eingefügt worden: das Reformationsfest, 31. Oktober, wovon der glanzvolle Brief des dreihundertjährigen Reformationsjubiläums 1817 Ende der vier Jahre wurden abgeschafft: die dritten Feiertage der drei hohen Feiern, der dritte Vikariat, der Johannistag, der Michaelstag, Maria Reinigung oder Lichtmess (2. Februar). Der Feiertag Mariä Verkündung (2. März) wurde in den letzten Jahren nicht mehr gefeiert, wenn er in die Chancwoche fiel; seit einigen Jahren wird er überhaupt nicht mehr als besonderer Feiertag gefeiert, die Mitarbeiter desselben gerichtet am nächsten Sonntag. Da nun aber seit einer Reihe von Jahren alljährlich eine Conferenz hoher Kirchenbeamten Deutschlands auf der Wartburg stattfindet, so ist es allerdings zu vernehmen, daß bis jetzt noch keine Einigung hinsichtlich der Befreiung möglich gewesen ist. Sachsen hat zwei Feiertage, Preußen und andere benachbarte Länder haben nur einen Feiertag. Zu welchen Inconvenienzen es aber z. B. führt, daß während wir in dieser Woche Feiertag haben, im Altenburgischen am heutigen Freitag ein Feiertag ist, erdet recht deutlich aus Einladungen altherübiger Restauratoren in fast allen sächsischen Städten, wonach zu heute (als Haupttag) und Sonnabend große Saatfeiern (in dem einen Volks an 200 Tischen) angelegt sind. Deutschen Minstände, die insbesondere in den Orten nach der altenburgischen Seite die Kirchlichkeit angreifend, sollten doch unsere Staatsregierung dazu bewegen, zu einer einheitlichen Befreiung die Initiative zu ergreifen!

— Wo steht der Frühling? fragt ein gemüthvoller Naturfreund der Mat. Satz mit eigner Sorge. Es ist Herr Trojan, bekannt als finstiger Naturbeobachter! Der März, der Weihenblatt und Ammerblatt bringen soll, findet die Welt noch ganz in der Nacht des Winters. Alles ist noch erstaunt. Die Vogel kommen in Noth. Das Wohl wird gestürzt, aber doch leben die Räuber ihres von Hunger, weil sie von den ältesten Thieren abgeschlagen werden. Der März hat viel Arbeit vor sich, wenn er mit dem Winter fertig werden will. Ich habe mich sehr genau nach Kühlungsangaben umgesehen, aber doch nichts entdeckt, ob die gedrangenen und schon recht großen rothbraunen Räucher der Eulen und die und da an Weidenästen austreibende silberne Räucher der Äxte. Ja, und etwas Hoffnungsvoll stand ja auch das Geschehnen des niedlichen Schneeballs, die auf den Bäumen am Dorfthause umhersprangen. Endlich will ich auch nicht verschweigen, daß die Vorsteher und die Älter, die doch mehr Fühlung mit der Natur haben, als wir gemeinsamen Stadtinsassen, mir alle verfeindet, früher oder später werden es doch wieder fröbeln werden. — Vorläufig macht allerdings der zweite Frost unter dem Bild in den Hörten keine Ausfälle. Die Thiere können auf dem dortgeführten Boden nicht einmal das kahlgelassene Gras scheren. Weitsohn sind bereits extrem alte Stände Bild in den Neukreisen gefunden worden, deren Blätter völlig leer war. Eine Campagne, deren Bevölkerung die Gewohnheit hatte, beim Weinbau kein Bild zu läuten, was am Sonntag in dem Spandauer Frost, nachdem es eisige Kartoffeln herabgeworfen, zugleich von 23 Stück Donwurz getötet, die wie Hunde hinter dem Wagen hetzten.

— Der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein hielt vergangenen Dienstag in Meinhold's Sälen seine Hauptversammlung ab und gelangte in der Beschlussfassung durch den Vorsitzenden der Wirtshausleitung, daß die Bautenungen der Vereinstafel öffentlich Sonntag, den 11. März, Nachmittags, in den Räumen der 2. Bürgerhalle, 8. Blauenstraße, stattfinden werden. Unter diesen Bedingungen hierauf ein hochinteressanter kulturgeschichtlicher Vortrag und drei technische Vorträge unter Vorführung praktischer gewerblicher Neuerungen zu Gebote der Vereinigung. Herr Gymnasiastoberlehrer Albrecht sprach über die Geschichte der königlichen Reichskanzlei Künsten Bismarck, insbesondere über die Zeit des Belohnungsreiches dieser Amtmannszeit in dem markanten Südlichen Stendal. Herr Mechaniker Kandler hielt eine überaus handliche, leicht zu füllende elektrische Sicherheitslampe vor, welche als praktische Rendite, als vortheilige Lichtquelle für ärztliche Zwecke, für Laboratorien, Lagerräume explosibler Stoffe, für den Betrieb der Feuerwehr zu erachten ist. Herr Schöpfermeister Weinert erklärte einen aufgestellten pneumatischen Pumpenmotor, welcher vollständig sicher, durch einenmaligen Druck auf eine Luftpumpe, schnell und auf weite Entfernung, vermittelst eines ungefährlichen, etwa 8 Millimeter starken Bleirohrs, die Löcher öffnet. Herr Büromaschinemeister Mölich hierte jedoch den Aufsteller über patentierten Apparat zur Rauchentfernung vor. Der selbe bildet einen 1. Viertheintz schweren, mit Doppelverkleidung versehenen feuerfesteren Eichenverschluß, der Scheibenentzündungen. Auf ihn wird der besonders mit Rundstiel verzierte Kasten bemerkenswert angewendet, der Beschleißstücke gezogen und durch die Scheibenentzündung von Fallzett vollständig besiegelt. Die Scheibenentzündung zu Dresden und andere Feuerwerkmänner sind voll des Lobes über die treffliche Erfindung.

— Der Männergesangverein "Euphronia" (Dirigent F. L. Seidel) hielt am 21. Februar im Trost einen Fahnachtsabend mit gut gewählten und vielen Beispielen humorist. Vorbringen ab. Am meisten lachten "Am Bachsteuer" von J. Otto, "Athenäus" von Leonhardt und "Märthner Bauernhochzeit" von Riedel von den zahlreich erschienenen Gästen verdiente Anerkennung.

— Der förmlich bemitleidete Übergang des Westrestaurants-Societät aus dem Besitz des Herrn Thomann in den Besitz des seit 7 Jahren dauerst thätig gewesenen Geschäftsführers, Herrn Gott. Meissel, erfuhr vorgerichtet Abend in den fehllich deformenten Räumen des Altdresdener Hinterhauses unter zärtlicher Besichtigung einer offizielle Weise. Die Feierlichkeit, die mit den Klängen der festlichen Sonntagsmusikbläser eingeleitet wurde, sah ihren Höhepunkt in den Räumen einer reich dekorierten Tafel, in denen Verlaufer Herr Geschäftsführer Hördts in schwungvollen Worten auf das feine Blüten, Bachten und Gedieben des Gastronomie-Lochekette. Tellermatische und gesangliche Darbietungen, unter denen die der Tuiles, Jodler und Singer-Gesellschaft Hinterholzer besonders zündeten, gaben der Feierstimmung erhöhten Reiz. Allgemein mochte sich die Meinung aus, daß die Gaben der Küche und des Kellers vorzüglich waren, und daß das Etablissement in der Person seines Bäckers einen authentischen und tüchtigen Blüten erwidern habe. Die an den Haupteingang aufgestellten Reiterfiguren eines Australienges und eines Götter, welche die Bekennung von Nord und Süd symbolisierten, luden allzeitige Bewunderung.

— Der Döring-Verein wurde an seinem Gesellschaftsabende des 29. Februar durch Gäste und Mitglieder beachtlich der Bedeutung seiner Zwecke so zahlreich unterstützt, daß die diesmaligen Gesellschaftssäume — die Säle in Braun's Hotel — die Erreichungen fast nicht zu fassen verhinderten. Die musikalischen und theatralischen Darbietungen standen auch auf einer sehr erfreulichen Stufe künstlerischen Schmucks. Räumlich zeichneten sich unter den Vorbringen der Al. Schumann und Herr Hartmann (Concerto-Singel und Bioline: Covante von Hoff und 1. Soz des 7. Bevorst. Konzerts) vornehmlich aus.

— Am Nachmittag eines frecher Nubers, der sein unzählbares Opfer bis in den Wipfel eines hohen Baumes verklebt hatte, erwischte Aufseher. Ein Raubvogel (eigen. Söhne) hatte sich seine Brüste, eine lebende Faube, in den einen Krotte hielten, auf einem Ast niedergelassen, wo er den verschiedenartigen Vertheidigungsversuchen trotzte, wohl 20 Minuten lang unbeweglich sitzen blieb. Erst kurze Artschläge an das untere Stammende des Baumes verhinderten es, den Rauber aus dem Gefühl seiner Sicherheit zu bringen. Erstreckt lag er auf und sein Opfer wischte noch lebend zur Erde nieder. Einfa hiebte er, in der Luft umherkreisend, noch den ihm entzerrten Faube.

— Wenn jemand 20 M. Belohnung bietet für die Wiederentzündung eines Haushalters, so muß doch auf die Entdeckung dieses verunreinigten Geldspars ein besonderer Wert gelegt werden. Dies ist der Fall bei einem schönen weißen Haushalter mit dunklem Mantel und schwarzen Flecken auf dem Rücken, welcher seit 20 Jahren aus einem Raum der Reichsstadt hundert verschwunden ist. Es dürfte diese Notiz vielleicht dazu dienen, dem getreuen Laster auf die Spur zu kommen, und nehmen wir deshalb an dieser Stelle auf den Act, da bei der Weiderentzündung des Thieres eine

freundliche Zuwendung den Herrenkolonien zugestellt werden ist, irgend welche Mitteilungen über die Ausführung des Thieres werden Warenhausstok 5. II links entgegenkommen.

— Die in nächster Zeit stattfindende Weltausstellung zu Glasgow wird von vieler aus, wie man uns schreibt, auch die Kunstschule des Frauenvereins Vereins besucht. Außer diesem Verein senden auch die von bisherigen Kunstmalerverein durch Ehrenpreise ausgezeichneten Käuleins Barth, Jahn, Höhler, Petri und Böller Arbeiten ein. Alle diese Ausstellungsgegenstände sind am Montag Ferdinandstraße 7 zu sehen.

— Es gewordet Verbreitung, konstatiren zu können, daß sich die Unternehmungen in unsrer Stadt momentlich im Bau und sehr regt enthalten. Eine rüdige Rüttigkeit berichtet bei der Dresdner Baugesellschaft, in deren Händen sich dieser Gewässerweg jetzt zu einem armen Theile concentriert und deren gute Leitung allezeit anerkannt wird. Dieselbe führt auch bekanntlich die Geschäfte der im vorigen Jahr begründeten Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft mit, welche dieser Tage wieder 11 Bauten auf einmal von ihrem in der Johannisstadt anliegenden Areal verläuft. Letztere Gesellschaft hat nunmehr in den Bauten seit einem Jahre bereit 27 Bauten mit 50 bis 75 Prozent über Buchwert ver-

dauft. — In Glimma wurde am 29. Februar in der Werkstatt eines Webereien ein Pfeil erhangt aufgehängt. Man vermutet, daß den noch nicht 15 Jahre alten Menschen die Furcht vor einer zu gewaltigen Stute zu diesem Gefangenschaften entstiftet hat.

— Nach Beschluss beider städtischer Collegien in Leipzig wird speziell für die Südweltstadt in der Schenkenborstrasse ein zweites Gewerbe depot errichtet. Die Kosten sind auf 90.000 M. veranschlagt.

— Am Dienstag brannte eine zum Rittergute Wölfelitz bei Brieske gebildete neue Scheune mit sämtlichem Getreide und allen Huttertöpfen nieder.

— Aus Leipzig ist ein junger Mensch, nachdem er seiner Mutter 600 M. gestohlen, spurlos verschwunden.

— Gegenwärtig wird in Großenhain die Chronik der Stadt bearbeitet. Das Werk ist auch bereits im Erstellen des ersten Bandes, dabei hat sich denn herausgestellt, daß die in der ältesten Meißner Geschichte vielfach genannte böhmische Festung Gutzfelde identisch ist mit der Stadt Grünhain. Danach erscheint nun auch die Angabe des Chronisten Sebastianmann glaubhaft, daß das Klosterhof, welches früher hier bestand, bereits 1068 erichtet worden sei, mithin das älteste Kloster gewesen sei, während man bis jetzt annahm, daß das erste Kloster im Meißner Land zwischen 1111 und 1120 in Riesa errichtet worden sei (vergleiche Mühlau, Geschichte des Klosters Meissen).

— Ein 17jährige Drogenhändler in Großenhain, ein unehelicher Mensch, der bereits einmal bis Hamburg wegen Liebsterien geflohen war, neuerdings aber wiederum seinen Lehrer verloren hatte, vergnügte sich dieser Tage mit Gontali.

— In einer Meinungsverschiedenheit zwischen den städtischen Collegien in Mittweida, betreffend die Berechtigung des Rathes-collegiums zur Theatralone an den öffentlichen Sitzungen des Stadtvorwohnenkollegiums, wurde von Seiten des Rathes die Entscheidung der Königl. Kreishauptmannschaft angerufen, welche an Gunsten des Stadtrathes ausgetragen ist. Das Stadtvorwohnenkollegium fand sich jedoch mit dieser Entscheidung nicht zufrieden geben und hat beschlossen, den Weg der Berufung an das Königl. Ministerium zu betreten.

— Am vergangenen Sonnabend früh vermischte man in Oberbörzsitz den Gutsherren Traugott Haupt, der Tags vorher in den weiteren Nachuntersuchungen nach Friedersdorf hatte gehen wollen; man fand denselben dieser Tage im Holz auf einer Bank sitzend erstickt auf.

— Die Begegnisse des Ambantes zu Oelsitz sind auch auf das Aichen von Gladwein ausgedehnt worden.

— Neben den Stand der Trichinen wird neuerdings aus Cunewalde berichtet, daß im Allgemeinen die meisten Patienten über Genesung entgegengehen. Vergangene Woche sind im genannten Orte seine Todesfälle vorgekommen. Es sind dort über 30.000 M. eingezogen. Es ist dies um so erstaunlicher, als anderthalb dort auch bittere Roth einfiebert würde, denn der Hochsangust braucht jetzt ziemlich 300 M. wöchentlich. Durch obige Summe ist er aber im Stande, allen Mangel zu verhindern.

— In Leipziger Drogenhändler in Großenhain, ein unehelicher Mensch, der bereits einmal bis Hamburg wegen Liebsterien geflohen war, neuerdings aber wiederum seinen Lehrer verloren hatte, vergnügte sich dieser Tage mit Gontali.

— In einer Meinungsverschiedenheit zwischen den städtischen Collegien in Mittweida, betreffend die Berechtigung des Rathes-collegiums zur Theatralone an den öffentlichen Sitzungen des Stadtvorwohnenkollegiums, wurde von Seiten des Rathes die Entscheidung der Königl. Kreishauptmannschaft angerufen, welche an Gunsten des Stadtrathes ausgetragen ist. Das Stadtvorwohnenkollegium fand sich jedoch mit dieser Entscheidung nicht zufrieden geben und hat beschlossen, den Weg der Berufung an das Königl. Ministerium zu betreten.

— Am vergangenen Sonnabend früh vermischte man in Oberbörzsitz den Gutsherren Traugott Haupt, der Tags vorher in den weiteren Nachuntersuchungen nach Friedersdorf hatte gehen wollen; man fand denselben dieser Tage im Holz auf einer Bank sitzend erstickt auf.

— Die Begegnisse des Ambantes zu Oelsitz sind auch auf das Aichen von Gladwein ausgedehnt worden.

— Neben den Stand der Trichinen wird neuerdings aus Cunewalde berichtet, daß im Allgemeinen die meisten Patienten über Genesung entgegengehen. Vergangene Woche sind im genannten Orte seine Todesfälle vorgekommen. Es sind dort über 30.000 M. eingezogen. Es ist dies um so erstaunlicher, als anderthalb dort auch bittere Roth einfiebert würde, denn der Hochsangust braucht jetzt ziemlich 300 M. wöchentlich. Durch obige Summe ist er aber im Stande, allen Mangel zu verhindern.

— In Chemnitz hat sich nun auch der Rath, und zwar in seiner Sitzung am Montag, mit der Typhusfrage eingehend beschäftigt. Es wurde auf Grund der statistischen Erhebungen des dortigen Bezirkssatzes mitgetheilt, daß in der Zeit vom 1. Januar bis zum 25. Februar d. J. in der Stadt Chemnitz insgesamt 837 Erkrankungsfälle an Typhus vorgekommen sind, von denen 35 einen tödlichen Ausgang hatten. Die Erkrankungen in der Garnitur sind damit überwunden. Der Typhus ist in der Garnitur nicht mehr als 1000 Fälle, während es in der Garnitur 1000 Fälle sind.

— Über die Entstehung der Krankheit sind die Thiere noch im Unklaren; da das Trichinose gefundene und von Typhus betroffene ist, kann dieses nicht in Betracht kommen, da gegen daß man wohl mit Recht die theoretisch zusammenhängende Wohnungswirtschaftlichkeit, die häufige Verschmutzung der häuslichen Räume für die starke Ausbreitung der Krankheit verantwortlich machen. Thaträthlich ist diezeit auch in den engbewohnten Arbeitervierteln am häufigsten aufgetreten. — Aus dem getätigten Chemnitz Tgl. erfuhr man dazu noch folgendes: Die Erkrankungen sind über die ganze Stadt vereinigt und zerstreut. Nur wenige, kleinere oder nur spärlich bebauten Straßen sind bis jetzt ganz frei geblieben. Ringsum zeigt sich von einzigen Entfernung in Familien abgelehnt, daß die Krankheit an irgend einer Stelle sich haupte, ja selbst die Zahl der an Haus entfallenden Kranken übersteigt nur selten die Ziffer 4; dabei sind dies Gebäude, in denen eine große Anzahl von Familien wohnen. Bis jetzt hat die Krankheit einen vorwiegend milden Charakter gezeigt; unter den Kranken sind eine beträchtliche Menge leichter oder doch nur mittelschwerer Fälle. Von den Altersklassen und Geschlechtern im Alter von 20 bis 30 Jahren am häufigsten ergriffen; dieser Altersgruppe steht am nächsten die, welche das 14. bis 20. Jahr umfaßt. Auch in den früheren Altersklassen sind die Erkrankungen verhältnismäßig häufig, während Personen im Alter von 40 Jahren und darüber viel seltener erkrankt sind.

— Landgericht. Wegen Haussiedlungsbruchs und Röververlehung hatte sich der Handarbeiter Friedrich Hermann Oskar Swinnis vor der 1. Strafkammer zu verantworten. Am 2. Januar 1882, 11. Vormittags, befand sich der Angeklagte unter den Gütern des Stadtvorwohnenkollegiums auf der Schönbrunnstrasse und beobachtete sich dort mit dem Handarbeiter Socher an einem dummen Spaziergang. Beide banden nämlich heimlich den hinteren Theil des Mantels, den der ebenfalls als Gast anwesende Handarbeiter Grützner trug, mit einem Stuhle zusammen und so kam es, daß es, als G. das Zimmer verlassen wollte, der Stuhl hinter ihm her schleifte und bei einer schnellen Wendung des Mantel geriet. Hierdurch schwer erregte Swinnis das Wohlsein des Wirths und als er nach wiederholtem Aufrufen, forderte ihn Wirth wiederholt auf, die Thiere von Augen zu zwischen. Da sich aber der Angeklagte nicht an die Weining die Haftnahme zu verlassen, setzte er griff den Wirth einfach zu und rüttigte mit Gewalt an die frische Luft zu. Künne er sich nicht zu verhindern, daß die Thiere auf die starke Ausbreitung der Krankheit verantwortlich machen. Thaträthlich ist diezeit auch in den engbewohnten Arbeitervierteln am häufigsten aufgetreten. — Aus dem getätigten Chemnitz Tgl. erfuhr man dazu noch folgendes:

Die Erkrankungen sind über die ganze Stadt vereinigt und zerstreut. Nur wenige, kleinere oder nur spärlich bebauten Straßen sind bis jetzt ganz frei geblieben. Ringsum zeigt sich von einzigen Entfernung in Familien abgelehnt, daß die Krankheit an irgend einer Stelle sich haupte, ja selbst die Zahl der an Haus entfallenden Kranken übersteigt nur selten die Ziffer 4; dabei sind dies Gebäude, in denen eine große Anzahl von Familien wohnen. Bis jetzt hat die Krankheit einen vorwiegend milden Charakter gezeigt; unter den Kranken sind eine beträchtliche Menge leichter oder doch nur mittelschwerer Fälle. Von den Altersklassen und Geschlechtern im Alter von 20 bis 30 Jahren am häufigsten ergriffen; dieser Altersgruppe steht am nächsten die, welche das 14. bis 20. Jahr umfaßt. Auch in den früheren Altersklassen sind die Erkrankungen verhältnismäßig häufig, während Personen im Alter von 40 Jahren und darüber viel seltener erkrankt sind.

— Landgericht. Wegen Haussiedlungsbruchs und Röververlehung hatte sich der Handarbeiter Friedrich Hermann Oskar Swinnis vor der 1. Strafkammer zu verantworten. Am 2. Januar 1882, 11. Vormittags, befand sich der Angeklagte unter den Gütern des Stadtvorwohnenkollegiums auf der Schönbrunnstrasse und beobachtete sich dort mit dem Handarbeiter Socher an einem dummen Spaziergang. Beide banden nämlich heimlich den hinteren Theil des Mantels, den der ebenfalls als Gast anwesende Handarbeiter Grützner trug, mit einem Stuhle zusammen und so kam es, daß es, als G. das Zimmer verlassen wollte, der Stuhl hinter ihm her schleifte und bei einer schnellen Wendung des Mantel geriet. Hierdurch schwer erregte Swinnis das Wohlsein des Wirths und als er nach wiederholtem Aufrufen, forderte ihn Wirth wiederholt auf, die Thiere von Augen zu zwischen. Da sich aber der Angeklagte nicht an die Weining die Haftnahme zu verlassen, setzte er griff den Wirth einfach zu und rüttigte mit Gewalt an die frische Luft zu. Künne er sich nicht zu verhindern, daß die Thiere auf die starke Ausbreitung der Krankheit verantwortlich machen. Thaträthlich ist diezeit auch in den engbewohnten Arbeitervierteln am häufigsten aufgetreten. — Aus dem getätigten Chemnitz Tgl. erfuhr man dazu noch folgendes:

Die Erkrankungen sind über die ganze Stadt vereinigt und zerstreut. Nur wenige, kleinere oder nur spärlich bebauten Straßen sind bis jetzt ganz frei geblieben. Ringsum zeigt sich von einzigen Entfernung in Familien abgelehnt, daß die Krankheit an irgend einer Stelle sich haupte, ja selbst die Zahl der an Haus entfallenden Kranken übersteigt nur selten die Ziffer 4; dabei sind dies Gebäude, in denen eine große Anzahl von Familien wohnen. Bis jetzt hat die Krankheit einen vorwiegend milden Charakter gezeigt; unter den Kranken sind eine beträchtliche Menge leichter oder doch nur mittelschwerer Fälle. Von den Altersklassen und Geschlechtern im Alter von 20 bis 30 Jahren am häufigsten ergriffen; dieser Altersgruppe steht am nächsten die, welche das 14. bis 20. Jahr umfaßt. Auch in den früheren Altersklassen sind die Erkrankungen verhältnismäßig häufig, während Personen im Alter von 40 Jahren und darüber viel seltener erkrankt sind.

— Landgericht. Wegen Haussiedlungsbruchs und Röververlehung hatte sich der Handarbeiter Friedrich Hermann Oskar Swinnis vor der 1. Strafkammer zu verantworten. Am 2. Januar 1882, 11. Vormittags, befand sich der Angeklagte unter den Gütern des Stadtvorwohnenkollegiums auf der Schönbrunnstrasse und beobachtete sich dort mit dem Handarbeiter Socher an einem dummen Spaziergang. Beide banden nämlich heimlich den hinteren Theil des Mantels, den der ebenfalls als Gast anwesende Handarbeiter Grützner trug, mit einem Stuhle zusammen und so kam es, daß es, als G. das Zimmer verlassen wollte, der Stuhl hinter ihm her schleifte und bei einer schnellen Wendung des Mantel geriet. Hierdurch schwer erregte Swinnis das Wohlsein des Wirths und als er nach wiederholtem Aufrufen, forderte ihn Wirth wiederholt auf, die Thiere von Augen zu zwischen. Da sich aber der Angeklagte nicht an die Weining die Haftnahme zu verlassen, setzte er griff den Wirth einfach zu und rüttigte mit Gewalt an die frische Luft zu. Künne er sich nicht zu verhindern, daß die Thiere auf die starke Ausbreitung der Krankheit verantwortlich machen. Thaträthlich ist diezeit auch in den engbewohnten Arbeitervierteln am häufigsten aufgetreten. — Aus dem getätigten Chemnitz Tgl. erfuhr man dazu noch folgendes:

Die Erkrankungen sind über die ganze Stadt vereinigt und zerstreut. Nur wenige, kleinere oder nur spärlich bebauten Straßen sind bis jetzt ganz frei geblieben. Ringsum zeigt sich von einzigen Entfernung in Familien abgelehnt, daß die Krankheit an irgend einer Stelle sich haupte, ja selbst die Zahl der an Haus entfallenden Kranken übersteigt nur selten die Ziffer



### Berichtete.

\* In Folge des Frostes werden auch in Belgien die Wölfe immer füher und der Hunger treibt sie in die Dörfer hinein. So wird aus Herrenbold ein noch nicht dagewohnes Vorkommen berichtet. Als drei Arbeiter längs des Kanal-Kanals von der Arbeit befreit wurden, haben sie fünf ausgebundene und heulende Wölfe auf sich losgelassen. Eilige Fluchteten sie sich aus am Ufer befestigtes Schloss und der Besitzer des Schlosses vertrieb dieselben durch Revolvergeschüsse. Eine Stunde später drangen die Wölfe in die Stallungen eines gewissen Van Herck ein, beschädigten sich einer Ziege und tödten eine Hammel und ergingen die Nacht. Man verfolgte sie und tödte eine Wölfin; sie war 60 Centimeter hoch und war so abgemagert, daß sie nur aus Haut und Knochen bestand.

\* Über die breit telegraphisch gemeldete Katastrophe in der Synagoge zu Bartenay werden der „Bresl.“ nach folgende Einzelheiten gemeldet: Während Abends um 7 Uhr, ausläßlich der Barltmeier im dahin großen israelischen Tempel, eine zahlreiche Menge Anhänger dem Gottesdienste folgte, verloren zwei Strolche, anscheinend Diebe, in denselben einzudringen. Als der Tempeldienst dies verhindern wollte, verloren sie sich vor sich gewollam den Eingang und im Saale angelangt, ließen sie sofort den Alarm aus: „Es brennt!“ Ein panischer Schrecken bemächtigte sich aller Anwesenden, hauptsächlich aber der auf den Galerien befindlichen Frauen; trotzdem einige begonnene Männer, die das treibende Spiel mitsahmen. Alles aufzutun, nun die Frauen zum Bleiben zu bewegen und obgleich der Prediger Dr. Goltor gleichfalls Ruhe herzustellen suchte und auch an diesem Stand die Orgel spielen und besinnungslos nach den Ausgängen. Den Männern gelang es, ohne Unfälle den Tempel zu verlassen, indem sie teils durch die Ausgangstüren, teils durch das Thor, das Fenster, deren Scheiben man entzückt, in's Freie gelangten. Anders war es jedoch mit den Frauen, die auf der 2. & 3. Etage untergebracht sind: diese stürzten auf und übereinander nach der Treppe, auf welcher sich ein erdrückendes Schauspiel abspielte; es sind 4 Personen tot und 16 schwer verwundet aufgefunden worden. Sofort wurden Polizisten und weitere Rettungen requirierte, da man Exesse gegen die Juden befürchtete; es berichtete jedoch völlige Ruhe. Nach einem Berichte der „Pol. Ztg.“ erschien unglücklicherweise die Gasflammen, so daß die Bevölkerung unbeschreiblich wurde. Die flohen zu Hilfe eilenden Männer hatten vollständig zu thun, um die Schwerverletzten und Übereckigen aus dem därmelnden Haufen hervorzuziehen und mit Hilfe der zufällig anwesenden Kerze und Kerzenhaltern zur Verbindung zu bringen. Einen schrecklichen Anblick bot eine hochschwangere Frau mit eingedrückter Brust und verstümmeltem Gesicht, nicht minder ein 17jähriges, infolge des Schauders wahnsinnig gewordenes Mädchen, das halbkleider in der Synagoge umherirte. Eine Nummer von Bijouterie- und Toilettengegenständen wurden nach Bevölkerung der Synagoge vom Dienstpersonal vorgefunden. Da der Bevölkerung und in der Presse macht sich ein lebhaftes Mitgefühl für die Betroffenen geltend und es wurden bereits Sammlungen zu Gunsten der mittellosen Opfer der Katastrophe eingeleitet.

\* Über die Lebensweise des Papstes weiß Cassels „Saturday Journal“ folgendes mitzuteilen: „Der Papst heißt in der Regel um 1 Uhr, obwohl, wenn er viele Audienzen zu erhalten hat, die Essenszeit oft bis 2 und zuweilen sogar bis 3 Uhr verschoben wird. Das einfache Mahl besteht aus Suppe, Braten und Dessert. Der Papst führt niemals Nachspeise oder Käse an und getötetes Fleisch aller Art verabscheut er. Während der Mahlzeit trinkt er ein Glas oder zwei alte Weine – der einzige Wein, den er liebt, und die Etiquette des Papstes es erfordert, daß der souveräne Pontifik dies allein weilt, ergibt er sich mit dem Lesen von Zeitungen. Wenn der Papst irgendeinem fremden Fürsten oder anderen distinguierten Persönlichkeiten eine besondere Ehre erweisen will, lädt er dieselben zu seinem aus Kaffee und Weißbrot bestehenden Frühstück nach der Frühmesse ein. Zu dieser Tafel werden nur Romkatoliken eingeladen, da es eine Hauptbedingung ist, daß der Gott der Kirche des Papstes bejewohnt und aus seinen Händen das heilige Abendmahl empfangen haben muß. Selbst dann sieht der Gott, so hoch auch sein Rang sein mag, niemals an derselben Tafel mit dem Bischof von Rom, sondern es wird für ihn ein kleiner Tisch neben dem seines Gastes aufgestellt. Nach der Mahlzeit hält der Papst ein einführendes Schlauch in seinem Gehäuse und dann macht er, wenn das Weiter schaffen in einen Spaziergang in den Anlagen des Palastes, in der Regel begleitet von seinem Kommerzbeamten und dem du jour halbenden Vertreter des Nobelpalastes. Der Papst interessiert sich sehr für die Wissenschaft und lebt oft den Hauptgelehrten durch seine botanischen Kenntnisse in Erstaunen. Nach seiner Rückkehr von dem Spaziergang erhält der Papst weitere Audienzen oder wieder mit einem Sekretär und um 6 Uhr genießt er einen Teller Suppe und ein Glas Wein. Von 8 bis 10 Uhr werden wieder Audienzen erhalten, ausgenommen wenn sich der Pontifik in seinem Gehäuse einschließt, um sich für das morgige Werk vorzubereiten. Um 10, der Simide des Abendgebetes, sagt er seinen Abendmahl, welche aus dem besteht, was vom Mittagessen übrig geblieben ist. Se enthalten sind die Gewohnheiten des Pontifiks, daß es nicht schwierig ist, zu glauben, daß die Ausgaben für seine Tafel 200 M. per Monat nicht übersteigen. Um 11 Uhr zieht er sich zurück, indem nicht immer um zu schlafen. Se Heiligkeit leidet an Schlaflosigkeit, die er zu vertreiben sucht, indem er geistig die eleganten und gediegenen lateinischen und italienischen Verse dichtet, die ihm einiges Interesse daran eingetragen haben, als Dichter betrachtet zu werden.“

### Pfandbrief-Verloosung.

Heute hat die 45. Verloosung von unseren Pfandbriefen Serie VI., à 5 Proc. verbindlich und à 110 rückzahlbar, stattgefunden. Die anzahlreichen Stücke werden von heute ab gegen Kauf eingeholt. Mit dem 30. September 1888 treten diese Pfandbriefe außer Verbindung.

Ziehungsorten können bei uns in Empfang genommen und auch bei den öffentlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen eingesehen werden.

Berlin, den 18. II. Februar 1888.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

### Für Damen!

Schnellern, Maschininen, Schnittzeichnungen, vorbehaltlich Zuschnitten, Anprobieren und sofort Räumen wird nach einem leicht fälschlichen System gebündigt gelebt.

Franz Emma Hofmann,

51. II. Pittinger Straße 54. II.  
Kleider werden zugeschnitten, Schnitte verkauft.

### Tanz-Unterricht.

Altrenoum. Institut Fabiusstraße 29. II., nächst der Seestraße. Den 4. März 5 Uhr beginnt der neue Sonntagstanzkursus, den 5. März 8 Uhr Abends der Wochentanzkursus. Honorar 10 M. Ertrachten. In 3-4 Stunden lehrt ich alle Rundtänze. ältere Personen ungenügt.

J. Büchsenhanss.

Beim herannahenden Frühjahre  
ein

### Avis an Herrschaften.

Ausführungen neuer Garten- und Park-Aulagen, sowie Umänderungen und Vorrichten der Gärten übernimmt für jetzt noch und empfiehlt sich ergebnis-

**A. Nöthling**, Güterbahnhofstr. 3, I.

Auktionen werden auch gültig im Blumengeschäft des Herrn C. Rücker, Königl. Hoflieferant, Georgplatz 11, entgegengenommen.

# Mechanische Werkstätte



## Marsch & Kretzschmar,

Dresden-A. 93 Rosenstrasse 93,  
von April 1888 ab Poppitz Nr. 18.



empfiehlt sich zur Anfertigung von **Fahrrädern** aller Systeme, als hohe **Zweiräder**, **Rover** (Sicherheitsmaschine), **Dreiräder**, sowie verbesserte **Starmaschinen** mit Anzettlager unter Garantie. Ganz besonders empfehlenswert sind unter 42" und 44" **Starmaschinen**, die bei denselben weder **Vorn** über noch **Seitwärts** fallen mögliche Reparaturen, sowie Umbauten alter Fahrräder in besserer Ausführung und fürsere Zeit. Einzelne Theile rob und fertig, sowie **Laternen**, **Taschen**, **Glocken**, **Sattelfedern**, **Kugeln** etc. etc. teils in billigen Preisen auf Lager.

Anfertigung von Werkzeugen, Pariser Schnitten u. Stanzen, sowie aller Arten Einrichtungen zu Massen-Artikeln.

### Töchtern

aus besseren bürgerlichen Ständen, die vermögend, häuslich, Sime, geist- u. gemüthsvooll sind und sich bald glücklich zu verheirathen wünschen, in Gelegenheit geboten, die Bekanntschaft einer gutaussehenden, selbstständigen, leinschönen, tollen, repräsentablen Töchter zu machen. Die Eltern des Suchenden bittet für Disposition. Gebiete Dammen belieben welche Alter. unter A. G. 646 „Invalidendau“ Dresden vertraulich aufzutragen.

### Lechner's Fett-Poudre,

gelblich, rosa und rosig. **Poudre de riz**, **Poudre véloutine**, **Schwanen-Poudre**, **Sandmandelklee**, **Lillianese**, **Eau de Lys de Louise**, **Mandriklee**, **Brillantine**, **Bandaoline**, **rothe und weiße Schminken**, **Haaröle**, **Pomaden**, **Olivenharz-Pomade**, **flüss-Glycerin-Seite**, **aromatische Elbischwurzel-Seife** 3 Stück 50 Pf. u. 1 RM. empfiehlt Oscar Baumann, 10 Frauenstraße 10.

### Ausverkauf wegen Concurses

Nr. 2 Altmarkt Nr. 2.

Wegen bevorstehenden Schlusses gelangen die zur Concursmasse des Kaufmanns M. Schlesinger, in Firma Julius Singer Nachf., gehörenden bedeutenden Waaren-Borräthe besserer Genres, als:

### Winter-Mäntel, Jackets, Abend-Mäntel, neueste Regenmäntel, Frühjahrs- u. Sommersachen in gr. Auswahl, ferner Confectionssstoffe in Posamenten, Spitzen, Knöpfe etc.

zu wiederholten bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Bernhard Canzler, Concursverwalter.

N.B.

Bei größerer Abnahme bedeutenden Rabatt.

### Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hof.

Entzöltes Mandarinfutter. Zu **Puddings**, **Fruchtspeisen**, **Sandtorten**, zur **Verdickung** von **Suppen**, **Saucen**, **Cacao** u. vorzüglich in Colonial- u. Dros.-Handlungen 1/2 u. 1/4 Pf. engl. a 60 u. 30 Pf. Engros für Dresden u. Umegend bei Emil Götte, Bettinerstraße 11.

### Cigarren,

große Gelegenheitspartien, guter Qualität, z. B. pro Pf. 16, 19, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35 Mark der Kasse abzugeben. R. Horn, Dresden, Palmsstraße 21.

Alte bessere Lindner-Smooths.

### Reuchhüten,

anderen Hüten, Heiterkeit und Karriere empfehle

### schwarzen

### Johannbeer-Joast

nach ärztlicher Vorbericht bereit in Flaschen 40 Pf. und 80 Pf. und verschieden gegen Franco-Einwendung oder Nachnahme von 3 M. 3 Flaschen a 80 Pf. oder 6 fl. à 40 Pf. Franco nach allen Orten Deutschlands.

J. H. Merlet's Liqueur-Fabrik, Leipzig, Sporergasse 1. und 10, gegründet 1829.

Möbel, neue u. gebrauchte, billig zu verl. Bischöfsweg 29, vart.

250 Masthammel

und

100 Mastlämmer

stehen zum Verkauf bei Julius Schönfeld in Pirna, Station der Stargard-Güstrow Eisenbahn.

Für 105 Pf. zu verkaufen

1 hohes Pianino,

französisch, desgl. ein Pianino in Metallholz 40 Pf. Altmarkt 15.

für nur 1 Mt. 20 Pf.

1 Pfund echte Gänsfedern.

Diese Gänsfedern sind grau aus weißen Federn ausgefallen, ganz neu u. rein geschlossen, fertig zum Einschlüpfen, Overtüten, Kopftüten u. Untertüten.

So lange der Voroth reicht, sende Bude-Voroth 10 Pfund und höher gegen Nachnahme.

J. Krasa, Bettelborn - Handlung, Prag 60 I. (Böhmen).

Bei Abnahme von 20 Pf. 5% Rabatt.

### Heirathsgeuch.

### Zur gefl. Beachtung für Eltern und Vormünder.

Ein Kaufmann, 28 J. alt, Besitzer und Leiter eines altrenominierten, feinen Geschäftes mit ausgedehnter Elite-Damenkundschaft in Dresden, ist ernstlich gewillt, sich hierdurch in einer seinen Verhältnissen entsprechenden günstigen Weise zu verheirathen. Derselbe, in Anbetracht der Erfüllung seiner Obliegenheiten als Geschäftsmann und des damit verbundenen freien Zeitmangels, darauf angewiesen, diesen seinen Herzenswunsch öffentlich bekannt geben zu müssen, richtet nun an alle darauf reflectirenden p. p. Eltern resp. Vormünder die höfliche Bitte, mit ihm zunächst in brieflichen Verkehr treten zu wollen, welcher seinerseits in jeder Beziehung selbstredend nur diskretester Art unterhalten werden würde. Die Expedition d. Bl. nimmt diesbezügliche Offerten unter S. D. L. 360 entgegen.

### Für Herren.

Durch fortwährende Gelegenheitsläufe und Masseneinfäufe, Erhaltung der schweren Ladenküche steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anstrebt, ohne Concurrenten da, wovon sich jeder überzeugen kann.

Herren-Anzüge

modern gut gearbeitet, 15 M., hochellegant in Cheviot, Diagonal, Sammargarn, vorzüglich passend, sauber gearbeitet, 20 M., 24 M., 30 M., 35 M.

### Sommerüberzieher,

Jaquets, Hosen, Röcke, Westen sehr billig.

### Hüte

modern, 50 Prozent unter Ladenpreis.

### Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl.

### H. J. Krawetz,

Dresden, Webergasse 18, 1. Et.

Wiesbaden.

### Gummi-Artikel

aller Art, besser Qualität, empfiehlt und verleiht nach auswärtigen Nachnahme.

A. H. Theising jr., S. Marienstr. 8 Antoniopol. 8.

B. Lüneburger Käse,

B. Schweizer-Käse,

hochfeine Tafel-Oele

empfiehlt stets billig.

### Curt Creutz,

Westrich, und Eßig-Fabrik, Dresden.

An der Mauer 3.

Ein hochfeines, doppel-

cremiges

### Pianino

steht sehr billig zum Verkauf.

Bettinerstraße 50, vart. rechts, vis-a-vis des Gasanstalt.

Bäckereien

besitzen ihr sämmtliches Inventar von

F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Gummi-Artikel

aller Art, besser Qualität, empfiehlt und verleiht nach auswärtigen Nachnahme.

# Nutzholz-Auction.

Im Hotel zum Deutschen Hause in Tharandt sollen in der nachstehend aufgeführten Reihenfolge der Forstreviere

**Montag den 12. März d. J.,**

von Vormittags halb 10 Uhr an

und zwar:

**1. auf Spiegelshausener Forstrevier:**

(Oberförster Schumann)  
4 birkene Stämme von 15–23 Cm. Mittenstärke, in Abth. 19,  
5 eichene von 18–34 Cm. Mittenstärke, in Abth. 36,  
84 buchene von 15–22 Cm. Mittenstärke,  
107 buchene von 23–29 Cm. Mittenstärke,  
64 buchene von 30–48 Cm. Mittenstärke,  
in den Abth. 19, 28, 36, 44 und 45,  
12 eichene Röger von 17–41 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
in Abth. 36,  
118 buchene Röger von 16–22 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
100 buchene Röger von 23–29 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
47 buchene Röger von 30–62 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
in den Abth. 19, 28, 36, 44 und 45,  
10 birkene Verbastangen von 13–15 Cm. Unterstärke, im Abth. 19,  
2 Am. buchene Rücksäfte, in den Abth. 28, 36, 44 und 45,  
19 Am. rückene in Abth. 28, 36, 44 und 45.

**2. auf Nauendorfer Forstrevier:**

(Forstinspektor Gottschald)  
4 buchene Stämme bis 15 Cm. Mittenstärke,  
140 buchene Stämme von 16–22 Cm. Mittenstärke,  
51 buchene Stämme von 23–29 Cm. Mittenstärke,  
12 buchene Stämme von 30–36 und darüber Cm. Mittenstärke,  
188 buchene Röger von 16–22 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
57 buchene Röger von 23–29 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
39 buchene Röger von 30–36 darüber Cm. Ober- bei. Mitten-  
stärke in den Schlagen der Abtheilungen 35, 36 und 40,

**3. auf Gräfenburger Forstrevier:**

(Oberförster Kummer)  
41 rothbuchene Stämme bis mit 15 Cm. Mittenstärke,  
15 von 16–22 Cm. Mittenstärke,  
3 von 23–36 Cm. Mittenstärke,  
in den Schlagen der Abtheilungen 24, 26 und 55,  
10 birkene Stämme von 10–22 Cm. Mittenstärke, im Schlag  
Abtheilung 20,  
127 rothbuchene Röger bis mit 15 Cm. Oberstärke,  
511 von 16–22 Cm. Oberstärke,  
321 von 23–29 Cm. Oberstärke,  
251 von 30–50 und mehr Cm. Oberstärke,  
in den Schlagen der Abtheilungen 2, 3, 6, 11, 20, 24,  
25, 26 und 55,  
11 weißbuchene Röger bis mit 15 Cm. Oberstärke,  
28 von 16–22 Cm. Oberstärke,  
14 von 23–29 Cm. Oberstärke,  
6 von 30–36 bei. 48 Cm. Oberstärke,  
in den Schlagen der Abtheilungen 2 und 3,  
4 rüsterne Röger von 16–22 Cm. Oberstärke, im Schlag der  
Abtheilung 3,  
30 birkene Röger bis mit 15 Cm. Oberstärke,  
84 von 16–22 Cm. Oberstärke,  
29 von 23–36 Cm. Oberstärke,  
in den Schlagen der Abtheilungen 6 und 26,  
10 erlene Röger bis mit 15 Cm. Oberstärke,  
9 von 16–22 Cm. Oberstärke,  
an der Sonnenwiese Abtheilung 17,  
45 buchene Verbastangen von 10–14 Cm. Unterstärke, im Schlag  
der Abtheilung 55,

**4. auf Höckendorfer Forstrevier:**

(Oberförster Graß)  
15 buchene Stämme bis mit 22 Cm. Mittenstärke,  
23 birkene Stämme bis mit 22 Cm. Mittenstärke,  
3 erlene Stämme bis mit 22 Cm. Mittenstärke,  
5 buchene und birkene Stämme von 23–29 Cm. Mittenstärke,  
14 buchene Röger bis mit 22 Cm. Oberstärke,  
8 birkene Röger bis mit 22 Cm. Oberstärke,  
2 eichene und erlene Röger bis mit 22 Cm. Oberstärke,  
23 buchene Röger von 23–37 Cm. Oberstärke,  
3 birkene und eichene Röger von 23–29 Cm. Oberstärke,  
in dem Forstorte „Thalerleithe“, Abtheilung 32,

**5. auf Bendischcadsdorfer Forstrevier**

(Rabenauer Theil):

(Oberförster Löger)  
86 buchene Röger von 12–13 Cm. Oberstärke,  
88 hornbaumene Röger von 12–30 Cm. Oberstärke,  
4 eichene Röger von 16–43 Cm. Oberstärke,  
131 abnorme Röger von 12–43 Cm. Oberstärke,  
41 rüsterne Röger von 12–36 Cm. Oberstärke,  
5 birkene Röger von 16–29 Cm. Oberstärke,  
7 fischbaume Röger von 14–29 Cm. Oberstärke,  
27 lindene Röger von 14–36 Cm. Oberstärke,  
in den Abtheilungen 87 (Gorit), 97 (Hainleithen), und 99 (große  
Herrnleithe),  
einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter  
den sonst vor Beginn der Auction bekannten zu gebenden Be-  
dingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Röhre Auskunftsvertheilung die obengenannten Revierverwalter,  
welcher auch die Auctionsverzeichnisse unentgeltlich verabfolgen  
werden.

Königl. Oberförstermeisterei Gräfenburg  
und Königliches Forstamt Tharandt,  
am 25. Februar 1888.

Tittmann.

Bachmann.

## Grundstückss- Versteigerung.

Erbteilungshalber sollen die zum Nachlaß des verstorbenen  
Herrn Ephraim Grün Worm in Rottendorf gehörigen, auf  
fol. 1, 2 und 31 des Grundbuchs für Rottendorf eingetragenen  
Wahl-, Tel- und Schneidemühlengrundstücke mit Zeh.  
Wiese und Garten, mit der vorhandenen Mühlens- und  
Bäckerei-Einrichtung, sowie der Wäschefabrik, zusammen ein  
Areal von 2 Hekt. 60 M. = 3 Aker 216 M. umfassen und durch  
Sachverständige auf 49,302 M. gewürdigt.

den 20. März 1888,

Mittags 12 Uhr,

im erwähnten Mühlengrundstücke in Rottendorf unter den im  
Termin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, was  
unter Bezugnahme auf den am höchsten Versteigerbette und im  
Gathofe in Rottendorf, sowie im Nachlaßgrundstücke aushängen  
den Antrag hiermit bekannt gemacht wird.

Birna, am 10. Februar 1888.

Königliches Amtsgericht.

Nichter.

Der Hammelherre Greisere von Soden auf Nag-  
laß (Ventilation) soll seine Güter

Gerbin, Datsow, Carlotto und Nadebahr  
zusammen oder auch einzeln vom 1. Juli 1888 ab  
verpachten.

Gerbin hat etwa 4000 Morgen, Datsow etwa 3000 Morgen,  
Carlotto etwa 700 Morgen, Nadebahr etwa 1000  
Morgen im Blaue.

Bei Gerbin werden 60,000 M., bei Datsow 40,000 M.,  
bei Carlotto 10,000 M., bei Nadebahr 20,000 M. als  
Rauhn bepaupdet.

Bestellanten sollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Stolp in Pommern, 30. Januar 1888.

Der Rechtsanwalt und Notar.

Goering.

# Nutzholz-Auction.

Im Hotel zum Deutschen Hause in Tharandt sollen in der nachstehend aufgeführten Reihenfolge der Forstreviere

**Montag den 12. März d. J.,**

von Vormittags halb 10 Uhr an

und zwar:

**1. auf Spiegelshausener Forstrevier:**

(Oberförster Schumann)  
4 birkene Stämme von 15–23 Cm. Mittenstärke, in Abth. 19,  
5 eichene von 18–34 Cm. Mittenstärke, in Abth. 36,  
84 buchene von 15–22 Cm. Mittenstärke,  
107 buchene von 23–29 Cm. Mittenstärke,  
64 buchene von 30–48 Cm. Mittenstärke,  
in den Abth. 19, 28, 36, 44 und 45,  
12 eichene Röger von 17–41 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
in Abth. 36,  
118 buchene Röger von 16–22 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
100 buchene Röger von 23–29 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
47 buchene Röger von 30–62 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
in den Abth. 19, 28, 36, 44 und 45,  
10 birkene Verbastangen von 13–15 Cm. Unterstärke, im Abth. 19,  
2 Am. buchene Rücksäfte, in den Abth. 28, 36, 44 und 45,  
19 Am. rückene in Abth. 28, 36, 44 und 45.

**2. auf Nauendorfer Forstrevier:**

(Forstinspektor Gottschald)  
4 buchene Stämme bis 15 Cm. Mittenstärke,  
140 buchene Stämme von 16–22 Cm. Mittenstärke,  
51 buchene Stämme von 23–29 Cm. Mittenstärke,  
12 buchene Stämme von 30–36 und darüber Cm. Mittenstärke,  
188 buchene Röger von 16–22 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
57 buchene Röger von 23–29 Cm. Ober- bei. Mittenstärke,  
39 buchene Röger von 30–36 darüber Cm. Ober- bei. Mitten-  
stärke in den Schlagen der Abtheilungen 35, 36 und 40,

**3. auf Gräfenburger Forstrevier:**

(Oberförster Kummer)  
41 rothbuchene Stämme bis mit 15 Cm. Mittenstärke,  
15 von 16–22 Cm. Mittenstärke,  
3 von 23–36 Cm. Mittenstärke,  
in den Schlagen der Abtheilungen 24, 26 und 55,  
10 birkene Stämme von 10–22 Cm. Mittenstärke, im Schlag  
Abtheilung 20,  
127 rothbuchene Röger bis mit 15 Cm. Oberstärke,  
511 von 16–22 Cm. Oberstärke,  
321 von 23–29 Cm. Oberstärke,  
251 von 30–50 und mehr Cm. Oberstärke,  
in den Schlagen der Abtheilungen 2, 3, 6, 11, 20, 24,  
25, 26 und 55,  
11 weißbuchene Röger bis mit 15 Cm. Oberstärke,  
28 von 16–22 Cm. Oberstärke,  
14 von 23–29 Cm. Oberstärke,  
6 von 30–36 bei. 48 Cm. Oberstärke,  
in den Schlagen der Abtheilungen 6 und 26,  
10 erlene Röger bis mit 15 Cm. Oberstärke,  
9 von 16–22 Cm. Oberstärke,  
an der Sonnenwiese Abtheilung 17,  
45 buchene Verbastangen von 10–14 Cm. Unterstärke, im Schlag  
der Abtheilung 55,

**4. auf Höckendorfer Forstrevier:**

(Oberförster Graß)  
15 buchene Stämme bis mit 22 Cm. Mittenstärke,  
23 birkene Stämme bis mit 22 Cm. Mittenstärke,  
3 erlene Stämme bis mit 22 Cm. Mittenstärke,  
5 buchene und birkene Stämme von 23–29 Cm. Mittenstärke,  
14 buchene Röger bis mit 22 Cm. Oberstärke,  
8 birkene Röger bis mit 22 Cm. Oberstärke,  
2 eichene und erlene Röger bis mit 22 Cm. Oberstärke,  
23 buchene Röger von 23–37 Cm. Oberstärke,  
3 birkene und eichene Röger von 23–29 Cm. Oberstärke,  
in dem Forstorte „Thalerleithe“, Abtheilung 32,

**5. auf Bendischcadsdorfer Forstrevier**

(Rabenauer Theil):

(Oberförster Löger)  
86 buchene Röger von 12–13 Cm. Oberstärke,  
88 hornbaumene Röger von 12–30 Cm. Oberstärke,  
4 eichene Röger von 16–43 Cm. Oberstärke,  
131 abnorme Röger von 12–43 Cm. Oberstärke,  
41 rüsterne Röger von 12–36 Cm. Oberstärke,  
5 birkene Röger von 16–29 Cm. Oberstärke,  
7 fischbaume Röger von 14–29 Cm. Oberstärke,  
27 lindene Röger von 14–36 Cm. Oberstärke,  
in den Abtheilungen 87 (Gorit), 97 (Hainleithen), und 99 (große  
Herrnleithe),  
einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter  
den sonst vor Beginn der Auction bekannten zu gebenden Be-  
dingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Röhre Auskunftsvertheilung die obengenannten Revierverwalter,  
welcher auch die Auctionsverzeichnisse unentgeltlich verabfolgen  
werden.

Königl. Oberförstermeisterei Gräfenburg  
und Königliches Forstamt Tharandt,  
am 25. Februar 1888.

Tittmann.

Bachmann.

## Grundstückss- Versteigerung.

Erbteilungshalber sollen die zum Nachlaß des verstorbenen  
Herrn Ephraim Grün Worm in Rottendorf gehörigen, auf  
fol. 1, 2 und 31 des Grundbuchs für Rottendorf eingetragenen  
Wahl-, Tel- und Schneidemühlengrundstücke mit Zeh.  
Wiese und Garten, mit der vorhandenen Mühlens- und  
Bäckerei-Einrichtung, sowie der Wäschefabrik, zusammen ein  
Areal von 2 Hekt. 60 M. = 3 Aker 216 M. umfassen und durch  
Sachverständige auf 49,302 M. gewürdigt.

den 20. März 1888,

Mittags 12 Uhr,

im erwähnten Mühlengrundstücke in Rottendorf unter den im  
Termin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, was  
unter Bezugnahme auf den am höchsten Versteigerbette und im  
Gathofe in Rottendorf, sowie im Nachlaßgrundstücke aushängen  
den Antrag hiermit bekannt gemacht wird.

Birna, am 10. Februar 1888.

Königliches Amtsgericht.

Nichter.

Der Hammelherre Greisere von Soden auf Nag-  
laß (Ventilation) soll seine Güter

Gerbin, Datsow, Carlotto und Nadebahr  
zusammen oder auch einzeln vom 1. Juli 1888 ab  
verpachten.

Gerbin hat etwa 4000 Morgen, Datsow etwa 3000 Morgen,  
Carlotto etwa 700 Morgen, Nadebahr etwa 1000  
Morgen im Blaue.

Bei Gerbin werden 60,000 M., bei Datsow 40,000 M.,  
bei Carlotto 10,000 M., bei Nadebahr 20,000 M. als  
Rauhn bepaupdet.

Bestellanten sollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Stolp in Pommern, 30. Januar 1888.

Der Rechtsanwalt und Notar.

Goering.

# Nutzholz-Auction.

Im Hotel zum Deutschen Hause in Tharandt sollen in der nachstehend aufgeführten Reihenfolge der Forstreviere

**Montag den 12. März d. J.,**

von Vormittags halb 10 Uhr an

und zwar:

**1. auf Spiegelshausener Forstrevier:**

(Oberförster Schumann)

4 birkene Stämme von 15–23 Cm. Mittenstärke, in Abth. 19,  
5 eichene von 18–34 Cm. Mittenstärke, in Abth. 36,  
84 buchene von 15–22 Cm. Mittenstärke,  
107 buchene

# Emil Schaie,

Herren- u. Knaben-Confections-Haus,  
Dresden, Kreuzbergerplatz 25, neben der Firma Robert Bernhardt, wie bekannt die billigste und grösste Bezugquelle der Kleidens.

Confitmanden-Auslässe aus fein besticktem blauen Stoff gearbeitet, von 13, 15, 18, 20, 25 Mark.  
Herren-Auslässe in Jacke- und Rock-Formen M. 15—35.  
Herren-Auslässe hochst. 40—55.  
Knaben-Auslässe, 4—9.  
Die Knäbchen-Paleto's, 15—35.  
Kinder-Stoffhosen, 4—15.  
Jackets, Zoppen, einzelne Jackets u. Hosen für Confitmanden und noch andere Sachen sind am Lager und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

25 Freiberger Pl. 25.

## Frucht-Saft-Liqueure

à Liter 1 Mark  
von **Heidelbeeren, Preiselbeeren, Himbeeren, Kirschen, Ebereschen**

**C. H. Kühn,**  
Dresden-Pl., Böhmishe Straße 1.

Gen!



Praktisch!

### Excelsior-Jackets,

Herren-Jackets aus Ticot-Stoff gearbeitet, sind infolge ihrer Dehnbarkeit und Leichtigkeit außerordentlich haltbar und angenehm als **Haus-, Comptoir-, Reit- oder Nachtwärter-Jackets**. Excelsior-Jackets sind in allen Herren-Größen, in blau und schwarz, zum Preise von M. 9 und M. 11 vorrätig und werden unter Nachnahme verhandelt durch

**Robert Eger & Sohn,**

II Frauenstrasse 11, part., 1. u. 2. Etage,  
via à-vis dem „Magazin 3. Bau“.



Gretestraße 18  
Gentlemansgeschäft für Dresden

**Dresden.**  
**Oscar Renner** Besitzer der Deutschen Schänke  
Bier-Großhandlung **Drei Raben**  
Sprechstellen: Contor 176  
Niederlage 1525  
empfiehlt keine unerlaubt feinen und echten Biere auf Flaschen.

### Preis-Liste für Flaschen-Biere.

	12 fl. Liter	1 fl. Pf.
Münchner Spatenbräu von Gabriel Sedlmayr in München . . . . .	2	16 18
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Vilse . . . . .	2	16 18
Kulmbacher Exportbier a. d. I. Kulmbacher Actien-Bräuherberauerei . . . . .	2	16 18
Felsenkeller-Böhmisches Felsenkeller-Lager aus der Brauerei zum Schlossfeuer bei Dresden . . . . .	1	32 11
Einfaches Tafelbier (unfertig) . . . . .	—	72 6
Grätzter Bier von R. Dolomies, Wollstein . . . . .	1	80 15
Echt Berliner Weissbier . . . . .	—	25 15
Echt engl. Porter (Barclay Perkins) . . . . .	6	—
Echt engl. Ale (Alltop) . . . . .	—	—
Preise verstehen sich für Dresden frei in's Haus, ohne Flaschen. Flaschen-Ginlage 10 Pf.		

### Havanna-Cigaretten

am Tabakdeckblatt, in Form einer kleinen, schlanken Cigarre, von feinstter Qualität. Empfiehlt 2 Sorten, zu 30 und 35 M. per Milse ab hier. Wurde frisch und zollfrei, 10 Stück von jeder Sorte gegen Entsendung von 90 Pf. in Marken.

Heinz. Wilhelmi, Bremerhaven.

## Frauen-Industrie-Schule und Lüchter-Bildungs-Institut zu Dresden,

Eliasplatz 4, nahe der Sachsenallee.  
Am 5 April beginnen die Kurse für a. Handarbeiten, Stickerei, Musterstickereien, Namensticken u. b. Maschinennähnen, Musterschmuckzeichnen und Zeichnen sämtlicher Wäsche - Gegenstände; c. Kleidermachen, Wäschenähen, Musterschmuckzeichnen und Zuschniden der gesammten Konfektion; d. keine Handarbeiten, als: Filigranware, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, Puppen machen; e. Zeichnen u. Malen; f. Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Kultäts- und Briefbeschreiben, Literatur, wissenschaftl. u. fremdsprachl. Unterricht. — Vorläufige und völlige Prüfung mit wirtschaftlicher Ausbildung, sowie Klaviers, Gesang u. Tanzunterricht im Institut.

Vorsteherinnen: Margarethe Heinrich, Mathilde Preissel.

## Perrücken und Scheitel,

den höchsten Anforderungen an Natürlichkeit entsprechend, liefert

## R. Schwamerkrug.

Friseur, Königl. Hoflieferant,  
Scheffelstrasse im Rathaus.

Special-Geschäft für gute Haararbeiten.

## Meine Versteinerungs-Oelfarben,

wetterfester, sich seit langen Jahren bewährter, billiger Oelfarben-Anstrich auf Holzwerk, Stein, Eisen, Holz u. c. für

Badewinden, feuchte Wände, Fußböden u. c.

Probebüchsen, 4 Allo Habalt, reicht leicht für 1 Fußboden

4 M. lico, doppelt soviel per Allo von 50 Pf. an, bringt hiermit

in empfehlende Erinnerung. Originalfarbenmusterkarte und

Prospekt mit hohen Anerkennungen gratis und franco.

Rich. Berger Nachf. in Dresden-Plauen.

Spezialgeschäft für Naschendichtungen.

## Max Conrad,

Dresden, Waisenhausstrasse 30, I.

Amerikanischer Asbest,  
Asbestonit,  
Gummierter Asbest,  
Talcum - Packung,  
Hand - Packung,  
Baumwoll - Packung  
etc. etc.

Alle Aufträge werden am Tage des  
Eingangs ausgeführt!

## Linoleum

größtes Lager in allen Qualitäten und Preislagen.

### Teppiche

große Auswahl in billigen Preisen.

### Möbelstoffe

in Glasur, Rips, Damast, Fantastoff, Rute u. c.

### Cretonnes

in großer Auswahl zu 50, 60, 90, 100, 120 Pf.

### Portieren

in traditionellen Neuheiten von 5 Mark per Stück an.

### Oeltuchdecken

(waschbar) als Ersatz für Seinen-Damaskeden, vorzüglich bewährt. Große Auswahl zu billigen Preisen.

etc. etc.

## C. Anschütz Nacht.

Menzler & Co. im Harmoniegebäude

Landhausstrasse 6.

Fernsprechanschluss 1431.

DAS BESTE  
Cigaretten-Papier  
IST DAS ECHTE

LE HOUBLON  
Französisches Fabrikat  
von CAWLEY & HENRY, in PARIS

Vor Nachahmung wird gewarnt!  
D. J. Pohl, Dr. Z. Kudow, Dr. W. Lipmann  
Präzessoren der Chemie aus der Wiener Universität  
berufen am 1. Februar 1902 wegen seines ausgezeichneten Gutachtens  
über einen anderen Artikel und vor der Gesellschaft für  
Forschungen der Gesellschaft für chemische  
Technologie und Physik.



8 fl. kleine Tafelbutter verarbeitet täglich 100 kg  
M. 8.00 durch Radikalme. Christof Wallnau, Garischen & Kaliningen, Ostpre.

Ein wenig gebrauchtes freuscht.  
Pianino sehr billig zu verkaufen Altmarke 15, 2. Ct.

# Griechische Weine!

Ausgewählte Sorten der Importfirma

## Friedr. Carl Ott

in

Würzburg und München

In Originalflaschen zum Preise von  
Mark 1,30 bis Mark 3 die grosse Flasche  
bei

Louis Riedel,  
Dresden-Neustadt,  
Glacisstrasse 13 b.

E. M. Bretschneider  
Dresden-Altstadt,  
gr. Plauensche Str. 10.

Vertreter für das Königreich Sachsen  
Herr C. O. von Brescius in Dresden,  
Winckelmannstrasse 3.

Zwanzigjähriger Erfolg!  
Das bis jetzt bekannte einzige  
wirksam sichere Mittel zur Herstellung  
eines Bartes ist Prof. Dr. Moden's

### Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4—6 Wochen, selbst bei jungen  
Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Dieser  
reizende Verbandt. Bacon 2 fl. 50 Pf. Doppel-Bacon M. 4.

Allzeit edt zu beziehen von  
Giovanni Borghi, Görlitz a. Rh.,  
Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

## Seidel & Naumann's Nähmaschinen.

## Fahrräder.

Haupt-Niederlage der Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik vorm. Seidel & Naumann.

H. Niedenführ,  
Wallstraße 13, Dresden, Wallstraße 13.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 62.  
Seite 13.  
aus  
Dresden, 2. März 1888.

## Wichtig für Hausfrauen!

Zu vielen Haushaltungen befinden sich: Decken, Lammen, Tischdecken, Möser, Thees u. Kaffeesämmen, Platzdecken, Präzessoren, die als unweichbar an die Seite genellt sind. Für ein Getreide kann diese Sachen wieder in den besten Zustand gebracht werden, so daß sie wie neu aussehen und die Haushaltung sparen, und zwar indem die Gegenstände

### vernickett

werden. Unterzeichnete empfehlen ihre Vernickelung.  
Aufsatz auf das Angelegentlichte den geeichten  
Haushalten und siedern bei prompter und guter Be-  
dienung die billigsten Preise zu.

Schlitz & Bernhardt,  
Dresden, 7 Johannes-Allee 7  
(Café König).

## Dr. Haarmann's VANILLIN

zum Backen mit Zucker und Kochen.

Veredelter Vanilleschmack, feines, leckerer, ausgiebiger wie  
Vanille oder Vanillezucker. Die einfachsten Gerichte gewinnen  
durch Vanillin-Zusatz höhnen Reiz. Kochrecepte gratis. In  
Original-Päckchen mit Schutzmarke 25 Pf. 10 Stückchen  
2 M. v. rath in feinen Esswaren- und Drogen-Ges-  
chäften, auch in Zuckerwarenhandlungen und Apotheken.  
General-Depot von Dr. Haarmann's patent

Vanillin Max Elb in Dresden.  
Für den eigenen Gebrauch der Hobs, Conditoreien  
etc. extra-starker Vanillinzucker in Vierel-Kilo-  
Dosen = 80 Stangen feinster Vanille für Mk. 9.70

## Spinnerei-Director

Für eine mittelgroße, sehr gut eingetretene Baumwollspinnerei in Niederschlesien wird ein Director gesucht. Angenommen, selbständige Stellung. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten unter P. D. 1261 an Haasestein u. Vogler, Wien.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Messing-Instrumentenmacher zu werden, kann sich in der Ritterstraße Nr. 10, part.

## Commis-Gesuch.

Für das Comptoir eines großen Manufakturwaren-Geschäfts wird ein junger Mann gesucht, welcher die automatischen Kommissionen selbstständig erledigen kann und mit der Branche gründlich vertraut ist. Bevorzugt werden gelehrte Detailleute. Öfferten mit Photographie unter P. E. 30 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Lehrlinge

und Arbeitsburischen im Alter von 14—16 J. werden angenommen in der Röntgenfabrik Clemens Müller, Grossenhainerstraße Nr. 2.

**Bei 1000 Mk. Gehalt**  
u. Provision sucht solide Agenten z. Verkauf v. Kaffee, Zigarren u. Co. in Polen für Privat. Wth. Wolmann, Hamburg.

zu einer Leinen-Inspektorin, viele Vorwärter, Polonäte, Scholaren, Wägte.

Brenner, Schweizer u. Wirtshäuserinnen (hebt selbstständig) sucht 1. gute Stellen A. Prosch, Margarethenstr. 1.

**Junge Mädch en**

finden in ihrer Fortbildung freundliche Aufnahme bei Frau Elise Gey, Dresden, Schönstraße 34. Beste Empfehlungen. — Räberes durch Postkarte.

**Stellen suchenden alter Brauchen** seien diesmal entl. Anmelde-Verantrag von C. Trautschold, Leipzig empf. Schnellst. u. billigst. Weil. v. El. v. Stelle. Preis gratis, Gerichts- und Prinzip. Kostenreise Aufnahme.

**Wer im Auslande, hauptsächlich in überseeischen Ländern** **Stellung sucht** gleichwohl welcher Beamte, erachtet dies unbedingt mittels eines Antrages in der Exportagentur „Der Weltmarkt“ in Stuttgart. Vorsichtigstes Interesseorgan für Interesse aller Art. Preis pro Seite 25 Pf.

**Lehrling**  
für bieiges Metallwarenfabrik-Contor vor sofort oder später verl. off. K. Z. 1758 Rud. Mosse, Dresden.

Das Mündenthaler Männerquartier aus Müheln sucht einen

**H. Bass.**  
Gesuchten unter M. M. postl. Nachr. erbeten.

**Einen Glasergesellen**  
(Machernmesser) sucht dauernd, so oft wie möglich, Adr. erh. C. Richter, Bauhandlung.

**Junge Männer, von 16 bis 18 Jahren** sind für den Dienst als Kaufleute gesucht. Öfferten unter Z. E. 623 im „Invalidendank“ Dresden abzugeben.

**Mädchen**  
können das Schneiderin, Jäckchen- u. Schürzenmacherin gründlich erlernen Schloßstraße 30, 3. Et.

**Hoher Verdienst.**

Für den Conjur eine gut eingetretene Oberbaudirektion wird ein tüchtiger, fahrtüchtiger, mit der Branche bereits vertrauter Mann gesucht, der den Betrieb für eigene Rechnung übernehmen kann und dem dadurch eine sichere Existenz geboten ist. Öfferten unter P. 65 erbeten in die Exped. d. Bl.

**Ein kräftig. Lassburgische**  
mit sofort aufgenommen. Röh. in der Eisenhandl. Torgau, 11.

**Jahrschuhmacher**  
suchen Holland & Heerfurth, Kreuzbergstr. 11.

**Gesüste**  
Blätterarbeiterinnen  
in und außer dem Hause wird in gesucht Röntgenstraße 6.

**2 bis 3 Lehrlinge**

p. Lösen gesucht unter günstigen Bedingungen, bezgl. 4—5 tüchtige Töpferarbeiter (Werkstattarbeiter) können sofort antreten bei Heinrich Krause, Fabrik altheitlicher Deter. Striesen, 3. Straße

**Hausmädchen mit u. ohne Koch.**  
Kindermädchen sucht März u. April. A. Schindler, Virnawalderstr. 6.

**Kutschneider,**  
**Vorrichter,**  
**Stepperinnen**  
sucht für sofort zu dauernder Beschäftigung.

**Eduard Hammer,**  
Georgplatz 15.

**Lehrlings-Gesuch.**

für ein kleines Kolonial- und Delikatessegeschäft wird p. Du. 1888 ein Sohn achtj. Elt. a. Erziehung gesucht. Rönt. u. Log. i. Name. Beimod. der Handelsakademie Leipzig. Off. II. T. 59 erb. Haasestein und Vogler, Freiberg.

**Ein Steindruckerlehrling**  
sucht Aufnahme in unserer Kunstu. anhalt zur Delfarbendust. Müller & Pothe, Neugasse 32.

**Helmlackierfabrik.**  
Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener

**Werführer**  
wird gesucht. Adressen unter J. Z. 9690 erb. an Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Heizer-Gesuch.**  
Suchen einen tüchtigen, gewandten, nicht zu jungen Mann zur Bedienung des Stieles, Raubine und Centraulen. Große Kenntnis und nicht erforderlich. Gehalt 20 Pf. vor Monat bei freier Rost und Logis. E. Träger, Wollersch. Verwalter, Heroldsdorf (Ost).

**Wirthschafterin**  
für Röntgen u. Rönt. am 1. April gesucht. Briefe unter E. W. postl. Röntgen im Sachsen erb.

**Junge Mädch en**

finden in ihrer Fortbildung freundliche Aufnahme bei Frau Elise Gey, Dresden, Schönstraße 34. Beste Empfehlungen. — Räberes durch Postkarte.

**Stellen suchenden alter Brauchen** seien diesmal entl. Anmelde-Verantrag von C. Trautschold, Leipzig empf. Schnellst. u. billigst. Weil. v. El. v. Stelle. Preis gratis, Gerichts- und Prinzip. Kostenreise Aufnahme.

**Wer im Auslande, hauptsächlich in überseeischen Ländern** **Stellung sucht** gleichwohl welcher Beamte, erachtet dies unbedingt mittels eines Antrages in der Exportagentur „Der Weltmarkt“ in Stuttgart. Vorsichtigstes Interesseorgan für Interesse aller Art. Preis pro Seite 25 Pf.

**Lehrlings-Gesuch.**  
für seine Porzellan- u. Mälzeri gesucht. Öfferten unter Z. E. 623 im „Invalidendank“ Dresden abzugeben.

**Hausmädchen**

widert solide und tüchtige Personen zum Zwecke der Errichtung weiterer Mälzerie gesucht. Grüne Sonnen und dauernde Anstellung wird angewünscht. Personen, welche dieser Aufgabe ihre volle Tüchtigkeit, sowie neuen oder Kaufleute, welche neue ihrem Beruf ihre treue Zeit derselben widmen wollen, werden gebeten, unter Angabe von Motiven ihre Adreßte unter W. G. 95 einzuwenden an Haasestein und Vogler, Grossenhain in Berlin SW., Leipzigstr. 18.

**Gebärding**  
für kleine Porzellan- u. Mälzeri gesucht. Öfferten unter Z. E. 623 im „Invalidendank“ Dresden abzugeben.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn rechtl. Eltern, w. Rönt. dat. Möbel-Vailler zu richten, kann sich melden bei H. Becker, Papiermühle engasse 16.

**Directrice,**

gesucht. Angenommen, dauernde u. selbstständige Stelle. Off. unter H. 306 erb. Rudolf Mosse, Dresden.

**Mädchen**

können das Schneiderin, Jäckchen- u. Schürzenmacherin gründlich erlernen Schloßstraße 30, 3. Et.

**Hochzeit**

suchen ein Lehrling, der einen Lehrling und Mühlenbesitzer.

Ein junger Mann, tüchtig, ehrlicher Arbeitnehmer, welcher eine Bäckerei selbstständig leiten kann, sucht unter bestehenden örtlichen Verhältnissen eine passende Stellung.

**Fleischer-Lehrmeister.**  
Für einen Knaben totatl. Eltern, w. Röntgen die Schule verlässt, wird ein Lehrmeister aus d. Lande oder Provinz gesucht. Gef. Adr. unter A. E. 614.

**„Invalidendank“ Dresden.**

Über 1. Unterlehrer, bestens empfohlen, suchen Stellen durch J. Klössner, vorne, Überlebholer, Kreuzbergerstraße 53.

**Eine junge Dame, evangelisch.**

Wohnt, mußt. geb., sucht Stellung

**Stellung**

als Geschäftsfrau, am besten bei einer älteren Dame. Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen Familiennachhilfe gewünscht. Off. unter H. S. 24 an Rudolf Mosse, Oldenburg i. Gr.

**Gastwirths-Personal**

empfiehlt Schäfer's Bar, Hauptstraße 15, 1. Et. Januar. 1890.

**Ein junger Landwirth,**

w. kein Lehrling beendet, sucht v. 1. April Stellung als Verwalter. Röh. Adr. zu erheben und berit. H. Mittelgutsbesitzer Scheffel, Bleisowitz, und Herr Antwerp Bäcker, Röntgen bei Bautzen.

**Klempner** zu werden, kann sich melden Ellengasse 10.

**Kutschneider**

für schweres Fahrzeug sofort gesucht. Nur solche mit gut. Zeugnissen wollen sich melden in der Ziegelseite Streichen.

**musik. Erzieherin**

sucht baldigst Stellung. Gef. Off.

unter E. M. 1618 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein gerüstte**

**Ein schöner Bauplatz**

nahe dem alten Theater. ist zu verkaufen. Gef. Adressen an

**Haasestein & Vogler,**

Leipzig, unt. G. M. 926 erb.

**6 bis 8 tüchtige Cigarren-**

**Arbeiter u. Wickelmacher**

werden sofort gesucht bei Guillet

**Gesuch**

für sofort zu dauernder Beschäftigung.

**Joh. Moritz Müller.**

Goldschlägerei, Langestraße 43.

**Stallschweizer**

erhalten gute Stellen im Schwei-

**Zurichter, Vorrichter,**

**Stepperinnen**

sucht für sofort zu dauernder Be-

**Eduard Hammer,**

Georgplatz 15.

**Lehrlings-Gesuch.**

für ein kleines Kolonial- und

**Detailgeschäft** wird p. Du.

1888 ein Sohn achtj. Elt. a.

**Erziehung** gesucht. Rönt. u. Log.

**Haasestein und Vogler, Freiberg.**

**Ein tücht. solid. Hausmädchen**

(womögl. vom Lande) wird gesucht Sternplatz 1, part. rechts.

**Stuhlbauer**

erhalten gute Stellen im Schwei-

**Zurichter, Vorrichter,**

**Stepperinnen**

sucht für sofort zu dauernder Be-

**Eduard Hammer,**

Georgplatz 15.

**Lehrlings-Gesuch.**

für ein kleines Kolonial- und

**Detailgeschäft** wird p. Du.

1888 ein Sohn achtj. Elt. a.

**Erziehung** gesucht. Rönt. u. Log.

**Haasestein und Vogler, Freiberg.**

**Ein tücht. solid. Hausmädchen**

(womögl. vom Lande) wird gesucht Sternplatz 1, part. rechts.

**Stuhlbauer**

erhalten gute Stellen im Schwei-

**Zurichter, Vorrichter,**

**Stepperinnen**

sucht für sofort zu dauernder Be-

**Eduard Hammer,**

Georgplatz 15.

**Lehrlings-Gesuch.**

für ein kleines Kolonial- und

**Detailgeschäft** wird p. Du.

1888 ein Sohn achtj. Elt. a.

**Erziehung** gesucht. Rönt. u. Log.

**Haasestein und Vogler, Freiberg.**

**Ein tücht. solid. Hausmädchen**

(womögl. vom Lande) wird gesucht Sternplatz 1, part. rechts.

**Stuhlbauer**

erhalten gute Stellen im Schwei-

## Für Putz

wieder 1 tüchtige selbständige Arbeitsteil, 2 Lehrländer ge sucht. Villenstraße 55.  
**M. Butterlich.**

## Einer tüchtigen Modistin

mit etwas Kapital ist Gelegenheit, geboten, in ein Buz- u. Strohbutik, Geschäft als Comp. einzutreten, resp. dasselbe später allein zu übernehmen. Wb. Adr. **B. F. 665 "Invalidendant" Dresden.**

## Geübte Zwicker

sofort gesucht Schuhfabrik, kleine Blauenstraße 23.  
Ein Schneider-Mädchen wird gesucht. Wohnung wird gesucht Blauenstraße 30, 4. Etage.

## Strohhut-Maschinen-

Näherinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. **J. Genuess, Bettlerstraße 47.**

## Gesucht

wird pr. sofort oder 15. März ein aus. u. solides, nicht zu junges Hausmädchen, möglichst von auswärt. Strelenstraße 61 pr. z. **I Schuhmacherlehrling**

wird gesucht Rossmarinstr. 1, 2.  
Ein Schneider-Mädchen w. ges. Et. Strelenstraße 49b, 4. Et.

## Lehrling gesucht

Georg Rint, Drechslermeister, Blauenstraße 34.

Ein wohlhabender Herr, w. nicht ganz unbeschäftigt sein möchte, findet Gelegenheit, sich in höherer Weise an e. court. Verbrauchartikel zu beschäftigen. Adr. unter **S. O. 1. v. d. Exped. d. Bl.**

## Werkführer.

Wir suchen zur technischen Überleitung unserer Fabrik von Kartouituren aller Ausstattungen, Attrappen, Cosmicos u. Karneval-Artikeln u. s. w. eine durchaus geeignete, energische, praktisch gebildete Kraft, befähigt auch das einfältige Schriftliche zu erledigen.

Wir wirklich tüchtige, in u. Branche erfahrene und bestens empfohlene Personen wollen sich unter Einsendung von Zenoquai-Göpfen an uns wenden.

## Geibke & Benedictus, Dresden.

Cartonagen-Fabrik. Einen Lehrling

findet W. Maische, Schuhmachermeister, Bl. Blauenstraße 3, 4. Et.

## Photographen-Lehrling.

Für ein kleines Geschäft wird ein Lehrling aus achtbarer Familie gesucht. Öfferten erbieten unter **C. E. P. in die Exped. d. Bl.**

## Lehrer

zu Nachhilfe in Fotographie, Stil und Technik gesucht. Geh. Öffert. **Q. K. Exped. d. Bl.**

1 Ausländerin, 2 Lehrlinge sucht sofort **Herbst, Goldschläger, Cotta.**

Bei meine Colonial-H. Olga habe ich vor Lösen einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen. **Gustav Schier, Schusterstraße 29.**

## Tuchbrande.

Zur meine Tuchhandlung suche ich zum möglichst baldigen Auftritt einen gewandten Verkäufer. **E. H. Hesse.**

Für mein Costumesgeschäft finde pr. April eine tüchtige Directrice

aber eine geübte Schneiderin. **Reisse. D. Bloch.**

## Eine tüchtige Verkäuferin,

sowie eine 2. Verkäuferin zum sofortigen Auftritt nach auswärt. Öfferten nichtscheinbarem sind erbitten unter **R. S. 17 Vollamt 1.**

## Schneiderlehrling

fann in Ostern in d. Lehre treten. Adr. erh. unter **B. A. 661 "Invalidendant" Dresden.**

## G. in Hausmädchen a. f. Antritt gesucht Juchebau, Kreuzstr. 19.

## Vorrichter,

Arbeitsbürochen bis 16 Jahre sind dauernd benötigt.

**Schuhfabrik, Magazinstr. 6.**

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden bei **E. Schöber, Innungsmeister, Karschallstraße 42.**

## Maler-Lehrling

gesucht Görlitzerstraße 3, part. r.

## Mechaniker

auf kleine Weisungsbürochen bei gut. Wohn gesucht. **Aufstabsfabrik Rob. Ebert, Pieschen.**

## In jeder Stadt

werden Agenten zur Vertriebung einer Güterfabrik gesucht. Gute Provision. Öfferten erbett. unter **A. 1001** vorlagernd Dresden Nr. 6.

## Washinnennäherin,

gesucht in Überhenden, findet dauernde Stellung Allemmingstr. 3, 2.

1. Bon 2. ein. Leuten mit 1 Kind.

W wird 4. Antritt per 1. April ein respektables Mädchen bei einem Monatsgehalt von 6 M. gesucht. Adr. Blauen-D. Görlitzerstraße 25.

## Ein junger solider Commis

findet in meinem Tuch- u. Mode-warengeschäft boligig Anstellung.

Kost und Logis im Hause. Da mit Photoz. und Zeugnisscheine erbit. sich **G. Berger in Wunschen.**

## Vertreter gesucht.

Für Kleiderei und Neubürochen wird von einer Kleiderfabrik ein tücht. Vertreter für Sachsen gesucht. Off. unter **O. P. 154 an Rud. Mosse, Reichensbach 1. Bl. erbett.**

## Goldschlägergehilfen, tüchtig am Schmuckmetall, sucht

3. R. Sieber, Eisenstraße 2.

## Photograph.

Ein tüchtiger Kopierer so- fort gesucht. **Kunstdorf & Eysen.**

## Provisions-Reisende

zum Betrieb eines **Bedarfs-**

**Artikels gesucht. Adr. nieder-**

**legen in die Expedition der**

**Dresden Nachrichten unter G. R. 250.**

## Für Contor und Reise

wird ein junger Mann per 1. April

oder früher gesucht. Solche,

die in Kolonialwaren- oder ähnlichen Geschäften gearbeitet haben

und gute Zeugen, besitzen, wollen

sich mit Angabe der Gehaltsan-

nahme melden unter **B. N. 672 "Invalidendant" Dresden.**

## Reisender,

welcher längere Jahre Weltreisen

und Abreisen beklaut, wünscht

sich zu verändern. Adr. Off. unter **J. A. 1692**

## Haasenstein und Vogler, Köln.

## Ein Werkführer,

gelehrter Mechaniker, praktisch

und theoretisch erl., bisher thätig

in Mechanik und Maschinendienst,

sucht sofort oder später gleiche

Stellung. Werthe Öfferten unter **D. Z. 683 im "Invalidendant" Dresden erbett.**

## Markthelfer

wird gesucht. **Felix Magis Arxer, kleine Posthöfe 12.**

## Einen Lehrling

findet W. Maische, Schuhmachermeister, Bl. Blauenstraße 3, 4. Et.

## Photographen-

Lehrling gesucht.

Für ein kleines Geschäft wird

ein Lehrling aus achtbarer Familie

gesucht. Öfferten erbieten unter **C. E. P. in die Exped. d. Bl.**

## Lehrer

zu Nachhilfe in Fotographie,

Stil und Technik gesucht. Geh.

Öffert. **Q. K. Exped. d. Bl.**

1 Ausländerin, 2 Lehrlinge sucht

sofort **Herbst, Goldschläger, Cotta.**

Bei meine Colonial-H. Olga habe ich vor Lösen einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

**Gustav Schier, Schusterstraße 29.**

## Für Putz

wieder 1 tüchtige selbständige

Arbeitsteil, 2 Lehrländer ge-

sucht Villenstraße 55.

**M. Butterlich.**

## Einer tüchtigen Modistin

mit etwas Kapital ist Gelegenheit,

geboten, in ein Buz- u. Strohbuti-

k, Geschäft als Comp. einzutreten,

resp. dasselbe später allein zu über-

nehmen. Wb. Adr. **B. F. 665 "Invalidendant" Dresden.**

## Geübte Zwicker

sofort gesucht Schuhfabrik,

kleine Blauenstraße 23.

Ein Schneider-Mädchen wird gesucht. Wohnung wird gesucht Blauenstraße 30, 4. Etage.

## Strohhut-Maschinen-

Näherinnen finden dauernde u. lohnende Be-

schäftigung. **J. Genuess, Bettlerstraße 47.**

## Gesucht

wird pr. sofort oder 15. März ein

aus. u. solides, nicht zu junges

Hausmädchen, möglichst von auswärt.

Strelenstraße 61 pr. z. **I Schuhmacherlehrling**

wird gesucht Schuhfabrik, kleine Blauenstraße 23.

Ein Schneider-Mädchen wird gesucht.

Wohnung wird gesucht Blauenstraße 30, 4. Etage.

## Strohhut-Maschinen-

Näherinnen finden dauernde u.

lohnende Beschäftigung. **J. Genuess, Bettlerstraße 47.**

## Gesucht

wird pr. sofort oder 15. März ein

aus. u. solides, nicht zu junges

Hausmädchen, möglichst von auswärt.

Strelenstraße 61 pr. z. **I Schuhmacherlehrling**

wird gesucht Schuhfabrik, kleine Blauenstraße 23.

Ein Schneider-Mädchen wird gesucht.

Wohnung wird gesucht Blauenstraße 30, 4. Etage.

## Strohhut-Maschinen-

Näherinnen finden dauernde u.

lohnende Beschäftigung. **J. Genuess, Bettlerstraße 47.**

## Gesucht

wird pr. sofort oder 15. März ein

aus. u. solides, nicht zu junges

Hausmädchen, möglichst von auswärt.

Strelenstraße 61 pr. z. **I Schuhmacherlehrling**

wird gesucht Schuhfabrik, kleine Blauenstraße 23.

Ein Schneider-Mädchen wird gesucht.

Wohnung wird gesucht Blauenstraße 30, 4. Etage.

## Strohhut-Maschinen-

Näherinnen finden dauernde u.

lohnende Beschäftigung. **J. Genuess, Bettlerstraße 47.**

# Gustav Kaestner & Koehler

Geschäftshaus für Damen- und Herren-Möden

Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison  
in Confections, Confections-Stoffen, Tuch-  
waaren, Decken und Tüchern.

Anfertigungen nach Maass erfolgen in exacter Weise in unseren  
eigenen Ateliers.

## Geheime Leiden,

Holzen der **Onanie** u. geslechtl. Aus-  
weichungen, als  
Gesichtsnickwände, Haar-  
ausfall, Verdauungsstörung,  
Kreis- und Kopfbeschwerden,  
Husten, Brustschmerz, männl.  
Unvermögen, **Potentionen**,  
Gesichtsausdrücke, Bettwäsche,  
tablets Aussehen zc. heile laut  
Langi. Bragis b. 4. 60. Lehenö. Ica. 1000 Erfolge. **A** frisch  
entstandene Ge schlechtsleiden oft in 5 Tagen. **Syphilis**,  
Hautkrankheiten, Geschwüre, offene Wundläden zc.  
und im ältesten Fälle schnell und dauerst.  
**Auswärts.** Patienten wollen sich breit an mich wenden.  
**M. Schütze**, Dresden, Humboldtstr. 1 (Ecke Annenstr.),  
von 10-1, 4-8. Sonn- u. Feiertags v. 10-5.

## Grohmann's original deutscher Porter

(Malzextrakt-Gesundheitsbier),  
Nahrungs- und Stärkungsmittel bei Brust-, Hals-  
und Magenleiden, geschwächte Verbrauchung,  
allgemein Körperbeschwerde, **Blaatarmuth, Blech-  
sucht etc.** Diese Eigenschaften sind anerkannt  
und werden bestätigt von den gefülltesten hiesigen  
Ärzten.

**Grohmann's Malz-Chocolade,**  
**Grohmann's Malz-Brunnenbonbons**  
zur Unterstützung der Portierung.

**Bruno Meissner, Hoflieferant,**  
19 Kreuzstraße 19.

Niederlagen in  
Dresden-N. bei Herrn Ed. Schippa, Dreis  
förmigliche  
Spina bei Herrn August Grundig, Restaurant  
Tharandt bei Herrn Otto Lagatz, Apotheker.

## Unkrautssamen-Auslesemaschinen, Trier's Original Mayer u. Patent Krüger.



Zoxtige Lieferung. Garantie. Vordringend ermäßigte Preise.  
Proben gratis und franco.  
**Kaiser Trier-Fabrik und Fabrik gelehrter Medie**  
**Mayer & Comp. in Kais**  
und in Dresden-N. Kaiserstraße 6 „Stadt Meß.“

## Wilhelm Schäfer, Hut- u. Mützen-Fabrik,

25 Webergasse 25.

Mütze von 1,25 bis 10 M., Radfahrr., Netze- und Schüler-  
Mützen von 80 Pf. an. Stroh-, Beamtens-, Dienst- und Rutsch-  
mützen in allen beschreibbaren Sorten. Rüs- und feldene Mützen von  
1,25 M. Hüte werden geknüpft, genäht und gestrickt, sowie jede  
Reparatur vorgenommen und billig ausgeführt.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Oehler's Parquet-Wicke

15 Aufwischen, 1 Kiloje Gleichend für 2 Zimmete) M. 2. — Zu  
reichen durch Progäber **Oswald Oehler, Weerane 1, S.**  
chemische Fabrik; in Dresden bei **H. Koch, Altmühl, Arthur  
Wilhelm**. Lindenaustrasse 8.

## Salon-Garnituren

in Blümchen und Modelloren zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen zu verkaufen. Rococomöbel vollständig in reicher Auswahl.  
**August Böhme, Moritzstraße 3 part.**

## J. Schlesinger,

37 Wilsdruffer-Straße 37.

Zu den bevorstehenden  
Schul-Prüfungen

empfiehlt sich

## Knaben- Anzüge

für das Alter von 6-17 Jahren.



## Mädchen- Paletots, Costumes, Regenmäntel, Jaquets etc.

für jedes Alter, nach den  
neuesten Modellen, aus bekannt  
guten Stoffen gefertigt, zu bit-  
tigen aber festen Preisen.



Einzelne Bekleidungen  
für Kinder sind in allen Größen vorrätig.

## Recombierte Münchener Brauerei

würde einem solventen Herrn, der für seine eigene Rech-  
nung Bier hält, die alleinige Vertretung für Dresden  
und größere Umgegend übertragen. Herr. Ueber erbitte unter  
**G. R. 930 an Haasenstein u. Vogler, Leipzig.**

Transport.

## Spal- herde.



## für Brautente.

9 Hände, handfest, des neuesten  
Modells haben Konv.-Vegil. sind  
preisw. zu verl. an den, welcher sich  
verw. die feineren z. B. Bünde gegen  
mon. Ratzen, v. 3 M. weiter s. holt.  
Get. Ueber C. 15 Exped. d. M.

Solide Möbel in edl. Russ. u.  
imitat. zu gansen Ausstattungen,  
teuer billig zu verkaufen. Amalien-  
straße 22, 1, Gebäu d. Dreh-

## Für die diesjährige Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung

empfiehlt sich die **Actien-Gesellschaft „Münchener Chromolithographische Kunstanstalt“** zur An-  
fertigung origineller, nach künstlerischen Entwürfen  
gearbeiteter Geschäftskarten, Briefköpfen mit Medaillen,  
Plakaten, Bildtafeln zc.

Gediegene Ausführung garantiert. Culmürfe kostenfrei.

## F. A. Lucas,

Kinderwagen-Fabrik,  
Dresden-N., Königsbrückstr. 72.

Große Auswahl in

Kinderwagen.

Filiale: Altstadt,



Johannesstraße 23 (Mohren-Apotheke).

## Reelles Heiraths- Gesuch.

Ein sehr rüstiger, pensionable,  
reduzierter, noch aktiver Beamter,  
amfangs Schneider und Witwer,  
mündet nun wieder in verheirathet. Damen,  
Witwen ohne Kinder, mit einem disponi-  
bilen Vermögen von ca. 15,000  
Mark, welche auf ein Grundstück  
(Fabrik mit Wohnhaus) in schön-  
er Lage hypothekarisch eingetragen  
werden kann, finden hierbei  
angemessene Gelegenheit zu der  
Gründung eines angenehmen, be-  
haglichen Familienlebens. Werthe  
aber nur drei Kreuzer mit  
mehreren Angaben beliebt man  
unter **S. 7817 an Rudolf  
Mosse, Leipzig** vertrauen-  
voll einzuhören.

## Heiraths- Gesuch.

Ein tüchtiger Sekonom in den  
20 J. alt, w. seit 10 J. e. auf-  
gehendes Bäckermeister betreut,  
nach da es ihm an Dame-  
faunthalt fehlt, auf diesem Wege  
eine Verenigtheit. Dame  
befindet sich in einer  
Gesellschaft, welche auf  
dieses empfängt. Werthe  
mit Photo. unter **Nr. 3600**

**O. M.** postlagernd Berlin  
niederzulegen. Distrikton in  
Genthinache.

## 54r Bicycle,

engl. Fabrikat, incl. Lederne, für  
den Bill. aber teilen Preis von  
100 M. zu verkaufen. M. beim  
Hausmann, Ammonstrasse 9.

Zeitschriftliche Anzeigen  
s. Preis netto für 8 M. it. gegen  
Nachr. verl. Frau **R. A. Rückert**  
in Neufros in Ober.

Schnell-Bohrmaschinen  
in drei verschiedenen Größen und  
Preisen, Feinstspindelbänke,

## Pressen,

ein- und doppeltandig.

Handspindelbänke  
in allen Größen.

Fräsmaschinen.

Hobelmaschinen.

in den verschiedensten Größen,  
sämtliche Maschinen für  
Metallbearbeitung  
sowie sämtliche Schnei-  
dfäulen, Spiralfräser, Ge-  
windebohrer, Kreisfräser empfiehlt

**Bernhard Fischer,**  
Metall- und Maschinen-Fabrik,  
Dresden, Güterbahnhofstr. 12.

## Salon-Pianino

in eleg. Ausstattung entspricht mit  
5 Jahren Garantie zu Rabatt-  
preisen **W. Gräbner**,

Wolfenbaumerstr. 7, part.

1 Moys, 1 N. alt zu verl. Bi-  
c. fortlauf. 15, 4. Schmidt. Da-  
find auch N. Mödchen zu verl.

1 Zugpund ist zu verkaufen

Maschinenzähler, 6, 2. 8. W.

# Robert Bernhardt,

Versandt  
nach auswärts  
von 15 Mark au-  
franco.

Dresden,  
Freiberger Platz 24.

Proben  
und illustrierte  
Kataloge  
gratis u. franco.

Fernsprechstelle Nr. 241.

Fernsprechstelle Nr. 211.

Für Stoffum-Zwecke im Allgemeinen und für Confirmations-Zwecke im Besonderen hat die Firma Robert Bernhardt ihre bezüglichen Abtheilungen wieder außerordentlich sorgfältig neuverteilt und ergänzt.

Es ist dabei, wie bisher, neben der Billigkeit jeder einzelnen Ware das Hauptgewicht auf deren unbedachte Qualität gelegt, um so den Käufer bei jedem Einkauf nach Möglichkeit zu bewahren.

## Schwarze Kleiderstoffe.

### Schwarz halbwollen Merino-Cachemire.

Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 90.-
Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 100.-
Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 115.-
Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 125.-
Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 150.-

### Schwarz halbwollen Satin-Cachemire.

Breite 100 cm.	Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 95.-
Breite 100 cm.	Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 110.-
Breite 100 cm.	Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 130.-

### Schwarz reinwollen Cachemire single.

Breite 100 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 0.90.
Breite 100 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 1.15.
Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 1.40.
Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 1.75.
Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 2.-
Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 2.25.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 2.50.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 2.80.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = 211. 3.25.

### Schwarz reinwollen Double-Cachemire.

Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = 211. 2.-
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = 211. 2.50.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = 211. 3.-
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = 211. 3.50.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = 211. 4.-

### Schwarz reinwollen Fantasie-Kleiderstoffe.

Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Crêpe fantaisie	Mtr. = 211. 1.60 2. 2.00 bis 3.00.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Cheviot	Mtr. = 211. 1.75.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire foulé	Mtr. = 211. 1.75, 1.90.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Satin rayé	Mtr. = 211. 2.-
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Façonne	Mtr. = 211. 2. 2.50, 2.80 bis 3.80.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Fantastestoff rayé Mohair	Mtr. = 211. 2. 2.25, 2.50 bis 4.-.
Breite 105-120 cm.	Schwarz reinwollen Croissé	Mtr. = 211. 2.40, 2.80, 3.20 bis 4.-.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Broché rayé	Mtr. = 211. 2.50.
Breite 105 cm.	Schwarz reinw. Crêpe rayé Satin	Mtr. = 211. 3.-
Breite 110 cm.	Schwarz reinw. Crêpe uni zupass.	Mtr. = 211. 2.50.
Breite 115 cm.	Schwarz reinwollen Satin fantaisie	Mtr. = 211. 3.-
Breite 115 cm.	Schwarz reinwollen Crêpe anglais	Mtr. = 211. 3.-, 3.20.

### Schwarze Seiden-Stoffe.

Breite 54-50 cm.	Schwarz reinwollen Falte und Cachemire	Mtr. = 211. 2.30, 3., 3.50 bis 8.-.
Breite 54-56 cm.	Schwarz reinwollen Satin mercié	Mtr. = 211. 2.50, 3., 3.50, 3.80 bis 7.-.
Breite 54-56 cm.	Schwarz Satin Duchesse	Mtr. = 211. 3.50, 4.10, 5.50.
Breite 54-56 cm.	Schwarz Satin Luxor	Mtr. = 211. 3.50, 4.50, 7.-.
Breite 54 cm.	Schwarz Tricot	Mtr. = 211. 4.50.
Breite 56 cm.	Schwarz Falte fantaisie	Mtr. = 211. 6.-
Breite 56 cm.	Schwarz Seidenstoff Marquise	Mtr. = 211. 6.-
Breite 56 cm.	Schwarz Seidenstoff Maline	Mtr. = 211. 6.-

### Schwarze Garantie-Seidenstoffe.

Breite 54-50 cm.	Schwarz Satin mercié	Mtr. = 211. 4.00, 5.00.
Breite 54 cm.	Schwarz Satin Duchesse	Mtr. = 211. 5.-
Breite 56 cm.	Schwarz Satin Rundamés	Mtr. = 211. 6.-
Breite 56 cm.	Schwarz Satin Luxor	Mtr. = 211. 6.50.

Zur diese Qualitäten erhält der Käufer volle Garantie gegen Bechen und Speckigwerden des Stoffes beim Tragen während eines Jahres vom Tage des Kaufs an. Die Firma Robert Bernhardt verpflichtet sich, eventuell den bezahlten Betrag voll und daar zurück zu zahlen und für Arbeitslohn bis zur Höhe von 50 M. daar zu vergüten.

## Buckskin und Tuche

für Confirmanden- und Herren-Anzüge.

Breite 100-150 cm.	Ganz dantel klein gemusteter Buckskin, nadelstiftig	Meter = 211. 3.50 bis 211. 14.-
Breite 140 cm.	Dunkelblauer Cheviot, nadelstiftig	Meter = 211. 5.- bis 211. 10.50.
Breite 140 cm.	Schwarze Tuche, Satins und Große, nadelstiftig	Meter = 211. 5.50 bis 211. 13.-

### Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Pferdebahnlinie Postplatz - Löbtau.

## Öffentliche Handelslehranstalt

der „Dresdner Kaufmannschaft“.

I. Höhere Handelschule mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.  
II. Kaufmännischer Kurs (einjährig). III. Lehrschule mit einfühligem Rath-  
kurs. Anmeldeungen für das am 9. April beginnende neue Schuljahr nimmt der Unterrichts-  
ratgegen. Bezpfe und Raumbedarf sind an der Schulamtstelle, Döbelnallee 9, zu erlangen.  
Dresden, im Januar 1888.

Prof. Dr. Bensler. Direktor.

## Weinhandlung

### Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 13.



Seestrasse 13.

Fernsprechstelle 207.

Fernsprechstelle 207

Lager gut gepflegter unverfälschter Weine.

### Bordeauxweine, Rhein-, Pfalz- und Moselweine.

Ungarwein. Italiener. Portwein. Sherry.  
Burgunder. Marsala. Madeira. Malaga.

### Feinste französ., holländ. und deutsche Liköre:

Irish Whisky, Scotch Whisky, Angostura, Absinth.

Schwedischer Punsch: J. Cederlunds Söner, c. E. Dahlgren & Cie.

### Feinste Punsch-Essenzen.

Cognac fine Champagne.

Martell & Co.

Französische Champagner.

Ungarischer Champagner von Jos. Terley & Cie., Promator.

### Haupt-Niederlagen:

Deutscher Cognac Gruner & Co., Siegmars | Gebr. Höchtl, Geissenheim.

Thee-Lager der Continental & China-Thee Company.

### Assortiertes Lager feiner Cigarren.

#### Commissions-Lager (Originalpreise):

Dresden:	Gustav Kender, Ecke Materni- und Rosenstr.
Kamenz:	A. H. L. Opitz Nachf.
Oederan:	H. L. Opitz Nachf.
Plauen:	Ernst Schmitz.
Tolkewitz:	F. A. Hölzl's Weinstube.

## TRICOT-TÄLLEN TRICOT-KLEIDCHEN

von 3 Mk. an. in Wintertricot besetzt 4 Mk. von 1 Mk. 50 Pf. an.

In Baumwolle 50 Pf. (Nur diesjährige Ware.)

Leibjacken für Herren u. Damen von 90 Pf. an.	A. W. Schönher, S. Kreuz-S rasse S.


</tbl\_r

# Eduard Peisel aus Bischofswerda

empfiehlt sein Lager eigner Fabrik in

blauer und gedruckter Leinwand, blau gedruckten Schürzen  
in allen Fägns und Größen.

3 Sophienstrasse 3 Dresden 3 Sophienstrasse 3

gegenüber der Sophienkirche.

**T A**peten-Fabrik von Conrad & Consmüller, Waisenhausstrasse 13. Teppiche, Möbelstoffe, Fisch-Decken! Leinendecken, Chenilledecken, Goblinecken, Jutepläsch und Karamante-Decken, Mohair-, Uni- und gepresste Plüsche, Decken, Frisé-Decken, Brocat-Decken, von 6 Mf. beginnend bis 100 Mf. Phantasie-Decken in allen Größen, mit und ohne Gold, von 25 Pf. bis 25 Mf. Stores, in buntfarbig, in grosser Auswahl!

**Möbel zu Ausstattungen,** sowie **Rohrstühle und Spiegel**  
in großer Auswahl, in solider Ausführung empfiehlt  
H. O. Gottschalch, Trompeterstraße 12, jetzt nebenan  
Überseergasse 1.

**Einzig.**  
**Frau Kublinski,**  
Zahnkünstlerin.  
Künstliche Zähne  
gänzlich fehlerlos.  
Feder-Gebisse  
neuerer Constructionen,  
Plombirungen etc.,  
17 Amalienstrasse 17,  
neben Hotel Amalienhof.  
W. Kublinski, Zahndrat.

**Oscar Hößler,**  
Sattlermeister u. Wagenbauer,  
Dresden-N., Schäferstraße 5,  
empfiehlt sein Lager fertiger Wagen, Landauer, Halbverdeckte, Coupés etc. zu sehr soliden Preisen; ferner einzig sein Lager fertige Geschirre, Kutschengeschirre in Silber plattiert und vergoldet, eine und zweitlinig (letztere wenig gebraucht, sehr preiswert). Arbeitsgeschirre in jeder Größe und Stärke, sowie jede einzelne Freidiensttheile halte nichts am Lager. Wagen werden von Wagen, Weichdienst und allen in mein Ausstellungen hergestellt werden auf das Saubere, Weidmäßigkeit und Schnelligkeit ausgeführt.  
Alle Wagen oder Weichdienst werden stets in Zahlung angenommen.

Preisnotiz  
Zeitung  
Nr. 62  
Dresden 2. März 1888

## Reste

von Kleider-Stoffen in Wolle  
und Baumwolle empfiehlt  
bedeutend herabgesetzt

**B. Hepke,**  
10 Mitte der Seestr. 10.

Expedition  
für Patentanmeldungen



Dresden, König-Johannstrasse 11, I.

Preiswerthe Erfindungen  
gesucht für Kapitalanlage.

Patenten werden

Nichts-Patente  
erstellt 20 Mf. Gebühr  
für das Kaiserliche Patentamt.  
Patentanmeldungsformular gratis im Commissionege-  
richt zur Beurteilung.

**J. G. Busch,**  
Winduetzögeln der Marienbrücke.  
**Oberschlesische Steinkohlen,**  
ganz vorzügliche Qualität, ohne jede Spurfeuer, bedeutende Heizfahrt.  
**Königliche Steinkohlen,**  
Röntgen-Carola-Schacht, die beste Marke des Blauenischen Grundes.  
**Braunkohlen,**  
Mariahainer und Dörrer, die besten mithin den manierten Steiger  
Marlen. — Braunkohlecoats, Hect. 45 Pf. — Briquettes.  
Telephon Nr. 258.

**Selbmann's Cacao**  
mit feinstem Zucker, Pfund 1.10 Pfennige. Chocolatenfabrik  
Dresden-N., Grenadierstraße 3. (Proben gratis.)

**A. Hofmann,**  
Porzellan- und Steingut-Handlung,  
Pariserre. Dresden, Scheffelstrasse 6, 1. Etage.

Hochzeits-  
und  
Gelegenheits-  
Geschenke.  
Prachtvolle  
Neuheiten.



Braut-Ausstattungen  
vom billigsten  
bis zum feinsten Genre.  
Noch mache ich gebraute Haussachen auf einen  
grossen Posten gutes weisses Porzellan  
aufzumachen, welchen zu deutbar billigstem Preise abgebe.  
Nur solide Ware zu niedrigsten Preisen.

Kaffee-,  
Tafel- und  
Wasch-  
Service.  
Weidste  
Auswahl,  
billigste  
Preise.

## Fächer

zu außerordentlich billigen Preisen:  
**Atlas-Fächer**

gestiftet und mit Federtand, in den Farben schwarz, blau, rosa, rot, creme und weiß; für Ball- und Saloon-Toilette nur 3 Mrt.

**Feder-Fächer**

creme, weiß, blau, rosa und rot, hauptsächlich für Gesellschafts-toilette, nur 3 Mrt.

**Seldengaze-Fächer**

neue Form "Victoria", für Ball-toilette, rot, creme und rosa, nur 3 Mrt.

**Echte Straussteder-Fächer**

in allen Farben und riefiger Auswahl, ebenfalls zu äußerst billigen Preisen.

**Moritz Baum,**  
Galanterie- u. Federwaaren-Handlung,  
Wilsdrufferstrasse 32.

**Thee** ED. MESSMER,  
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.  
Hoflieferant Sr. Mat. d. Deutschen Kaiser, König von Preussen u. Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

**Original English Porter u. Ale**

aus der Brauerei von Ind. Coope & Co.

**Romford-London**, 10 Flaschen 3 Mark  
garantiert echt!

**echt Grätzer Gesundheitsbier,**

10 Flaschen 1 Mrt 50 Pf.

empfiehlt die Flaschenbier-Handlung

**H. W. Döring Nachfolger**, Königstraße 13.

## Urtheil

über  
**Bartel's Cacao-Coffee-Surrogat:**

"Das Cacao-Nache - Surrogat der biologischen Firma G. O. Bartels & Söhne Nachfolger, welches aus völlig gefundene unökologischen Stoffen bester Verarbeitung unter meiner Kontrolle hergestellt wird, besitzt namentlich wegen seines Gehalts an Cacao-bohnen von anderen bislang in den Handel gebrachten ähnlichen Präparaten entschiedene Vorzüglichkeit. Diese liegen vorzugsweise darin, daß dasselbe sowohl bei alleiniger Verwendung, wie auch als Zusatz zum Kaffee in passender Menge benutzt ein Getränk liefert, welches sich durch größeres Wohlgefallen und auch Verträglichkeit vor den unter Verwendung der früheren Präparate hergestellten Getränke vortheilhaft auszeichnet." Braunschweig, Januar 1888.

ges. Dr. Otto,  
Medizinalrath und Professor.

Verkaufsstellen (Pamet 10 Pf.) in den meisten kleinen

Colonial- und Materialwarengeschäften.

G. H. Bartels & Söhne Nachf., Braunschweig.

Herzoglich Braunschweigische Hof-Fabrik, Braunschweig.

**Gardi**nen a. Plauen  
im Vogtland,  
creme u. weiß,  
hochgelegt u. einfach,  
zurückgesetzte Muster u.  
Muster zu 1-3 Reihen  
außerordentlich billig  
im grössten Gardinen-  
Special-Geschäft  
Waisenhausstr. 28, I. Kein Laden, Daus neben der  
Sozialst.

1200 Mtr. Duckskin, Neuheiten,  
welche aus einer auswärtigen Masse erhalten, empfiehlt in  
größeren und kleineren Größen unter Fabrikpreis. Schwarzes  
Luch (reine Wolle), gr. Mtr. v. 3½ Mtr. an. Regenmantel-  
stoffe, Mtr. v. 1 M. 40 an, schöne Muster v. 1 M. an.

**H. Baer**, Stoff- u. Kleidergeschäft,  
Ziegelstraße 10, parterre und 1. Etage.

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12. Schönstes Verkaufslokal im Dresden.

## Neuheiten in Frühjahrs- Kleiderstoffen.

Neu aufgenommen:

### Seidene Kleiderstoffe,

einfarbig, gestreift, weiss und schwarz, zu den denkbar billigsten Preisen.

Farbige Satins merveilleux, das Meter 3 Mark.

### Besatz-Stoffe.

Schwarze Cachemire in 15 Nummern.

Besonders empfohlen zu 2 Mark und 2.80.

### Grosser Gelegenheitskauf

von doppeltbreiten (100 bis 105 Cm.) garantirt reinwollenen Stoffen.

Mk. 15.— ein Kleid von 10 Mtr. **Fil à fil**, mit Streifen (4 Mtr. u. 6 Mtr. glatt).

Mk. 20.— ein Kleid von 10 Mtr. **Eis. Cachemire** mit Streifen (4 Mtr. u. 6 Mtr. glatt).

Mk. 2.— das Meter (anstatt 3.20), fein eleg. **Satin-Beige**.

Mk. 1.80 das Meter (anstatt 2.40), schwere **Köper-Beige-Waare**.

Mk. 1.50 das Meter (anstatt 2.80), ganz kl. Caros von weichstem Garn, **Kinder-Kleider**.

Mk. 1.30 das Meter (anstatt 1.60). **Fil à fil**, in bewährter Waare!

Mk. 1.50 das Meter (anstatt 2.20). **Fil à fil**, ganz besonders feinfädig!

Mk. 1.— das Meter (anstatt 1.80), feines Gewebe **Taffet-Beige!!!**

Ich mache auf die grosse Preiswürdigkeit dieser Waaren ganz besonders aufmerksam.

### Adolph Renner.

Mäntel. Gardinen. Möbelstoffe. Teppiche. Weisse Waaren. Tischdecken.

Proben nach Auswärts  
und Sendungen  
von 10 Mk. an postfrei

Tricot-Taillen.  
Tricot-Kleidchen

Jedes abgeschnittene  
Maass wird bereitwillig st-  
umgetauscht.

54er  
Bicycle,  
ganz vermindert, für  
175 Mk. verlässlich  
Freiberger Platz  
Nr. 25, Comptoir.

Sicherheits-Zweirad,  
mit Klingel, lebt gut er-  
halten, verlängt mit allen Zäh-  
nen für 190 Mk. per Rasse. Wöh-  
nung für 100 Mk. bei Tiefbau,  
Architektenplatz 23.

Gelegenheits-  
Kauf.

Wegen Umzugs verlasse ich mein  
Haus von Treibhändlern  
zu Kärtz und Fußbretter, Bohr-  
maschinen, Balanciers,  
Kleiderschränke, Vorhängen,  
Abfante, Kunde u. Börde-  
maschinen, Waschküchen, Kell-  
schmidleien etc. zu erwähnenden  
Betrieben. Maschinenloge Alfred  
Kunnd. Wohlstrasse 10.



Wäsche  
für Confirmanden  
in nur eigener guter Naturheit:  
Oberbinden, Hosen,  
Kragen, Joden,  
Manschetten, Nöte  
Vorhemden, Hemdenleider,  
Arb.-Blousen, Taschenläder,  
Grösste Auswahl, vollendetste Preise!

Roh. Neubner  
Wäschefabrik  
Marienstraße 30 (am Postplatz).

Rheumatismus.

Alle damit Behaftete wollen  
doch mein Mittel, welches Hun-  
derten geholfen, anwenden. Die  
bestigten Schmerzen schwanden  
oft über Nacht. Wollen sich auch,  
bitte, die Herren Aerzte von der  
Gefechtfeld überzeugen. Auswär-  
tige Kunden müssen mir über Sig-  
natur Straube. Dresden,  
Schoßstraße 1.

Beuteluchen

in angenehmer Güte  
verleitet braue mit  
Verpackung geg. Eins.  
od. Nach. von mir  
5 Mk. Paul Lange,  
Condit. Bielefeld,  
werba, Sachsen.

Dänische Heringe  
bad Schot 100 Pf. bei Tiefbau,  
Architektenplatz 23.

Dresdner Plaatsrichter  
nr. 62.  
Dresden 19.  
Anfang, 2. August 1885

